Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1919

300 (2.7.1919) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. Abend-Ausgabe. Verbreitetste Zeitung Badens.

Bezugs-Preise:
Ausgabe A (ohne illustr. Weltschau: In Karlsruhe: Im Verlage und in den Zweigstellen abgeholt monatlich ℳ 1.90, frei ins Haus geliefert ℳ 2.—, Auswärts: bei Abholung am Postschalter ℳ 1.87. Durch den Briefträger täglich 2mal ins Haus ℳ 2.11
Ausgabe B (mit illustr. Weltschau) In Karlsruhe: Im Verlage und in den Zweigstellen abgeholt monatlich ℳ 2.10, frei ins Haus gelief. ℳ 2.20. Auswärts: bei Abholung am Postschalter ℳ 2.08. Durch den Briefträger täglich 2mal ins Haus ℳ 2.32.
Einzel-Nummer . . 10 Pfg.

Geschäftsstelle:
Zirkel- und Lammstr.-Ecke, nächst Kaiserstraße und Marktplatz.
Postscheck-Konto: Karlsruhe Nr. 8359.

Badische Presse

Geschäftsstelle Telef. Nr. 86.

General-Anzeiger für Karlsruhe und das badische Land.
Weitaus größte Bezieherzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Redaktion Telef. Nr. 309.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten.
Chefredakteur: Albert Herzog.
Verantwortl. für allgem. Politik u. Feuilleton: Aug. Rudolph, bad. Politik, lokales u. allg. Teil: A. Frhr. v. Seckendorff, bad. Chronik u. Sport: R. Volperauer, für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, alle in Karlsruhe. Berliner Vertretung: Berlin W 10.

Anzeigen: Die 1spalt. Nonpareillezeile 80 ₰. Die Reklamezeile 1.50 ℳ. Reklamen an 1. Stell. 1.75 ℳ die Zeile, außerdem 30% Teuerungszuschlag. Für Platzvorschriften und Tag der Aufnahme kann keine Gewähr übernommen werden.
Bei Wiederholungen tarifiester Rabatt, der bei Nichteinhaltung des Zieles, bei gerichtl. Beitreibungen u. Konkurs auf er Kraft tritt.

Nr. 300. Karlsruhe, Mittwoch den 2. Juli 1919. 35. Jahrgang.

Hindenburg.

= **Kolberg**, 1. Juli. Ueber den Empfang einer Abordnung von Göttinger Studenten durch Hindenburg liegt jetzt lt. „F. Z." folgende nähere Mitteilung vor:

Die Abordnung überbrachte dem Generalfeldmarschall folgenden Beschluß:

„1500 Göttinger Studenten stehen auch heute in Zeiten bitterster und schmachvollster Not in alter Dankbarkeit u. Treue zu Eurer Exzellenz. Ein schmählicher Friede ist uns aufgezwungen worden. Männer, die uns von Sieg zu Sieg geführt, die alles eingesetzt haben für die Ehre und den Ruhm des Vaterlandes, sollen dem Feinde ausgeliefert werden. Es lag nicht in unserer Macht, die Unterzeichnung des Gewaltfriedens zu verhindern. Aber daß Hand an die Person Eurer Exzellenz gelegt wird, wollen wir Göttinger Studenten niemals zugeben. Wir haben daher beschlossen, daß, falls die Feinde die Auslieferung Eurer Exzellenz verlangen sollten, Eurer Exzellenz Göttingen als Wohnsitz angeboten wird. Wir sind gewillt, Eure Exzellenz mit der Waffe in der Hand gegen jegliche Gewalt zu schirmen und mit unserem Leben für die Person unseres Nationalhelden einzustehen."

Darauf erwiderte der Generalfeldmarschall u. a.:

„Sie können sich denken, wie bitter mich dieser Tag trifft, denn ich habe im Spiegelsaal von Versailles die Aufrichtung des Deutschen Reiches selbst miterlebt. Wenn die Feinde mich alten Mann, der nichts weiter als seine Pflicht und Schuldigkeit seinem Kaiser und König und seinem Vaterlande gegenüber getan hat, an die Wand stellen wollen, so sollen sie mich haben! Sie werden damit nur eine Schande mehr auf sich laden. Ich will aber Ihre jungen Leben meinetwegen nicht hinopfern! Ihre Aufgabe wird es sein, in steter Pflichterfüllung die Ordnung und den Aufbau unseres Vaterlandes wiederherzustellen. Vertrauen Sie auf Gott, aber nicht bloß das, sondern arbeiten Sie selbst tätig mit! Ich hege die feste Hoffnung, daß Sie es schaffen werden! Wir Alten werden den Wiederaufbau Deutschlands wohl nicht mehr erleben. Ueberbringen Sie meinen Dank Ihren Kommilitonen! Es ist mir eine freudige Genugtuung, daß Sie in dieser Zeit so treu zu mir stehen."

•

= **Kolberg**, 1. Juli. Generalfeldmarschall von Hindenburg erläßt folgende Dankeskundgebung: „Anläßlich meines Rücktritts vom Kommando sind mir aus allen Teilen Deutschlands Abschiedsgrüße und Wünsche in überreicher Zahl zugegangen. Die freundliche Gesinnung, die darin zum Ausdruck gebracht ist, hat mich tief bewegt und wird mich als ein Lichtblick in die Zukunft geleiten. Ich kann leider nicht jedem einzelnen persönlich antworten, danke aber hiermit allen von ganzem Herzen. gez. Hindenburg."

Aus den Tagen der Friedensunterzeichnung.

Die Ratifizierung des Friedensvertrages.

= **Paris**, 1. Juli. (Havas.) Nach „Journal" wird, um die Inkraftsetzung des Friedensvertrages zu beschleunigen, alsbald nach dessen Ratifizierung durch Deutschland und durch 3 der alliierten Mächte jeder dieser Mächte einen Delegierten bezeichnen, der an die in Paris befindliche Versammlung die Erklärung einbringen wird, daß der Vertrag regelrecht bestätigt worden ist. Das Protokoll dieser Versammlung wird das unverzügliche Inkrafttreten des Vertrages bestimmen. Nach dem „Petit Journal" nimmt man an, daß die Ratifizierung ungefähr in 14 Tagen erfolgen wird.

D. **Weimar**, 2. Juli. (Privattel.) In Abgeordnetenkreisen verlautet, daß die Ratifizierung des Versailler Friedens erst nach der Erledigung der Verfassung erfolgen werde. Nach dem mitgeteilten Arbeitsprogramm ist dies kaum vor dem 15. Juli der Fall.

Die französische „Abrüstung".

WTB. **Bern**, 2. Juli. Wie „Progrès de Lyon" meldet, fand zwischen Clemenceau, dem Unterstaatssekretär Deschants und dem General Petain eine Unterredung über die Bedingungen statt, unter denen die Demobilmachung erfolgen könne. Der Staatssekretär für Demobilmachung schlug vor, daß die Jahrgänge 1902 bis 1909 sofort demobilisiert würden.

„Matin" erhebt Einspruch dagegen, daß Clemenceau wegen der Ereignisse nur zwei bis drei Jahrgänge frei geben wolle. Durch diesen weiter bewaffneten Frieden gebe er den Konkurs des Friedensvertrages zu und wiederhole den alten Fehler.

Deutschfeindliche Kundgebungen in Spaa.

= **Spaa**, 30. Juni. Obwohl den englischen und den belgischen Behörden bekannt war, daß der Abtransport des Hauptteils der Waffenstillstandskommission heute abend 9 Uhr erfolgen werde, haben sich starke deutschfeindliche Kundgebungen und Ausschreitungen vor dem Hotel, in den Straßen der Stadt und vor dem Bahnhof nicht verhindert. Johlen, Pfeifen, Schreien und feindliche Rufe erfolgten. Es wurden auch einzelne Steine gegen die von dem Hotel abfahrenden Automobile geworfen. Obwohl einige kleinere Steine die Insaßen trafen, gab es glücklicherweise keine Verletzungen. Die Glasscheibe eines Automobils wurde zertrümmert. Die Haltung der englischen und belgischen Polizei sowie der Soldaten war tadellos. Am Bahnhof fand sich der englische General Green persönlich ein. Das wenig zahlreiche Aufgebot war jedoch gegen die Menge machtlos, die anscheinend von auswärtigen Elementen noch weiter aufgehetzt wurde. Ein von der englischen Zivilbehörde trotz Ersuchens der belgischen Gendarmerie nicht verbotener Umzug mit Musik trug auch zur Aufreizung der Einwohnerschaft bei. Nach den Vorkommnissen in Versailles hätten die englischen und belgischen Militärbehörden weit umfassende Vorkehrungen treffen müssen.

Zum Raub der deutschen Kolonien.

WTB. Amsterdam, 2. Juli. „Telegraaf" meldet aus Paris, daß die Verhandlungen über Kamerun und Togo zu einer Einigung zwischen England und Frankreich geführt haben. Die Demarkationslinie sei ungefähr so, wie sie im März 1916 festgesetzt wurde. Frankreich erhält die Hauptstadt von Togo Lome und vier Fünftel von Kamerun mit Duala und den ganzen Eisenbahnen. Frankreich tritt einen wichtigen Teil von Togo, dessen Einwohner Anschluß an die englische Goldküste suchen, an England ab.

Der Kampf Wilsons mit dem amerikanischen Senat.

WTB. **Bern**, 2. Juli. Wie die „Neue Korrespondenz" aus Washington meldet, haben amerikanische Berichterstatter eine Unterredung mit dem Präsidenten Wilson gehabt, aus der hervorgeht, daß dieser auf der vollständigen Ratifizierung des Friedensvertrages und des Völkerbundes bestehen wird. Präsident Wilson sei bereit, einen nationalen Kampf zu führen und den Senat zur Annahme zu bewegen. Die öffentliche Meinung sei jedoch der Ansicht, daß die Mehrheit des Senats entschlossen sei, Vorbehalte zu machen.

Nach der Ansicht der Republikaner wird das Verhalten des Präsidenten Wilson die entgegengesetzte Wirkung haben. Mehrere Senatoren, die zu Gunsten des Völkerrechtsbundes gestimmt hätten, wenn dieser Entwurf vom Vertrag getrennt würde, würden dagegen stimmen, wenn er in den Vertrag einbegriffen sei. Wieder andere seien der Ueberlassung von Schantung an Japan feindlich gesinnt. Senator Lodge glaubt ernsthaft, die Weigerung werde durch eine genügende Anzahl von Stimmen vertreten sein. Die Anhänger des Präsidenten Wilson versichern, daß die durch den Präsidenten angekündigte Entschließung, es dürfe kein Kompromiß geschlossen werden, den besten Erfolg gezeitigt habe.

Englands Bereitschaft.

Sch. **Rotterdam**, 2. Juli. (Priv.-Tel.) „Times" und „Morningpost" melden, daß mit Rücksicht auf die politischen Vorgänge in den deutschen Hafenstädten die englischen Flotte-Angehörigen bis auf weiteres keinen Urlaub erhalten.

Auf dem Wege zu den übrigen Friedensverträgen.

WTB. **Paris**, 2. Juli. Der Oberste Rat der Alliierten versammelte sich am Dienstag am Quai d'Orsay. Der Rat prüfte den Modus der Bedingungen, die Oesterreich, der Türkei und Bulgarien zu stellen sind. Heute wird das bessarabische Problem geprüft werden.

WTB. Amsterdam, 2. Juli. Reuter meldet aus Paris: Den Vorsitz im Fünferrat wird nicht Clemenceau sondern Pichon führen.

Die Volksabstimmung in den deutschen Grenzgebieten.

Sch. **Rotterdam**, 2. Juli. (Priv.-Tel.) „Daily Mail" meldet aus Paris: Die Ententekommissionen, die in den deutschen Gebieten deren Volksabstimmung über die staatsrechtliche Zugehörigkeit entscheiden sollen, verlassen am 7. Juli Paris.

Ein französischer Geschäftsträger in Berlin.

= **Bern**, 1. Juli. Wie die Basler Nachrichten aus Paris melden, wird Frankreich wegen der Unbeständigkeit der deutschen Regierung in Berlin nur einen Geschäftsträger ernennen.

Um Kaiser Wilhelm II.

tu. **Basel**, 2. Juli. (Privattel.) Das „Journal de Paris" schreibt: In den holländisch-politischen Kreisen glaubt man, daß die holländische Regierung die Forderung der Entente, daß der Exkaiser Wilhelm vor einem internationalen Gerichtshof zu erscheinen habe, nur unter der Bedingung gewähren würde, daß er nicht zum Tode und auch nicht zu einer Freiheitsstrafe verurteilt wird, sondern daß man lediglich von ihm eine Rechtfertigung verlangt, über die Beweggründe, die er bei der Kriegserklärung und der Verletzung der belgischen Neutralität, sowie des internationalen Abkommens über die Kriegsführung gehabt habe. Nach dem Protest werden die Hohenzollern als ihrer Souveränität verlustig erklärt werden und es soll ihnen eine Residenz zugewiesen werden, die sie nur noch mit der Erlaubnis des Völkerbundes verlassen dürfen.

Vom Ex-Kronprinzen.

— **Brüssel**, 1. Juli. Das Blatt „Le Soir" veröffentlicht folgende Meldung, die wir unter allem Vorbehalt wiedergeben: Eine diesmal sichere Nachricht, auf Grund eines in Amsterdam eingetroffenen Telegramms meldet uns, daß der Kronprinz am Sonntag aus Wieringen mittels eines Schiffes oder Automobils entwichen ist.

Zur Lage im Osten.

Ein Vertrag zwischen den Alliierten und Polen.

WTB. **Paris**, 1. Juli. (Agence Havas.) Zwischen den vereinigten vier Staaten Großbritannien, Frankreich, Italien und Japan einerseits und Polen andererseits wurde als Bestätigung der Anerkennung Polens als unabhängiger Staat unter Zuteilung von Gebieten des ehemaligen Deutschen Reiches ein Vertrag unterzeichnet, der Polen diese Gebiete zuspricht.

Der erste Abschnitt dieses Vertrages verpflichtet Polen, allen Bewohnern Polens Schutz für Leben und Freiheit zu gewähren. Alle Bewohner Polens werden das Recht haben, jedes religiöse Bekenntnis auszuüben, das mit der öffentlichen Ordnung und mit den guten Sitten nicht im Widerspruch steht. Polen erkennt als polnische Staatsbürger die bisherigen deutschen und österreichisch-ungarischen Staatsangehörigen des jetzigen Polens an unter dem Vorbehalten, die sich aus den Bestimmungen des Friedensvertrages mit Deutschland und Oesterreich über die Staatsangehörigkeit derer ergeben, die nach einem bestimmten Tag in den in Frage kommenden Gebieten ihren Wohnsitz genommen haben. Diese Bestimmungen werden unter die Garantie des Völkerrechtes gestellt. Der ständige Schiedsgerichtshof wird über die Differenzen entscheiden.

Der zweite Abschnitt bezieht sich auf die politische Vertretung und die Zolltarife. Polen wird den Alliierten Transitfreiheit und Meistbegünstigung gewähren. Es wird einer gewissen Anzahl internationalen Konventionen betr. die Telegraphen, Eisenbahnen, das Sanitätswesen usw. beitreten. Polen wird den dem Völkerbunde angehörenden Staaten die gleichen Rechte und Privilegien gewähren. Polen übernimmt schließlich die Verantwortung für die russische öffentliche Schuld und für alle finanziellen Verpflichtungen des russischen Staates.

Vaterländische Trauer in Memel.

= **Berlin**, 2. Juli. Laut einer Meldung der „Voss. Ztg." hat die Stadt Memel zum Zeichen der Trauer über ihre Abtrennung vom Vaterland die Flaggen halbmast gehißt.

Die Geschehnisse im Reich.

Die große Vermögensabgabe.

= **Weimar**, 2. Juli. Der Entwurf über die große Vermögensabgabe dürfte der Nationalversammlung erst im Herbst vorgelegt werden. Der Ertrag soll vornehmlich zur Tilgung der Reichsschulden dienen. Die Vermögensabgabe kann in der Hauptsache in Kriegsanleihen erfolgen.

Kriegsbeschädigten-Fürsorge.

= **Berlin**, 1. Juli. Nach den Abendblättern hat die Ludendorffspende bis zum Mai ds. Js. rund 155 Millionen Mark eingebracht. Die Beträge werden von der Kriegsbeschädigten-Fürsorge zur ergänzenden Fürsorge für die Kriegsbeschädigten verwandt werden.

Vom Berliner Streik.

Sch. **Berlin**, 2. Juli. (Priv.-Tel.) Im Verlauf des gestrigen Tages sind in Berlin mehr als 30 Verhaftungen von Kommunistenführern erfolgt. Die Verhaftungen sind aufgrund richterlichen Haftbefehls ausgeführt.

Sch. **Berlin**, 2. Juli. (Priv.-Tel.) Die Truppenformationen vor den Toren Berlins sind in den letzten 48 Stunden sehr bedeutend verstärkt worden. Es verlautet, daß rund 45 bis 50 000 Mann Reichstruppen zur unmittelbaren Verfügung des Oberbefehlshabers der Marken stehen.

Regierungstruppen in Bielefeld.

= **Berlin**, 2. Juli. In Bielefeld sind nach der „Morgenpost" zur Wiederherstellung der Ruhe und Ordnung Regierungstruppen eingerückt. Sie haben ohne Widerstand zu finden, die öffentlichen Gebäude besetzt. Sechs Rädelsführer wurden verhaftet.

Zum Einmarsch in Hamburg.

WTB. **Hamburg**, 2. Juli. Wie wir erfahren, ist der Einmarsch der Reichswehrtruppen in Hamburg allenthalben ohne Schwierigkeiten vonstatten gegangen. An einzelnen Punkten kam es zu Reibereien, wobei auch mit der Schußwaffe vorgegangen werden mußte. Soviel bis jetzt bekannt ist, ist ein Toter zu beklagen. Mehrere Zivilpersonen wurden verwundet. Der Freihafen, der unter strenger Bewachung steht, ist vollkommen gesichert. Für die nächsten zwei Tage ist eine allgemeine Waffenabgabe angeordnet!

Deutsch-Oesterreich.

Wieder Deutsche im Prager Stadtparlament.

= **Berlin**, 2. Juli. In das Prager Stadtparlament sind gestern seit Jahrzehnten zum ersten Male wieder Deutsche eingezogen. Nach der „Voss. Ztg." nehmen sie zwei Sitze im Stadtrate ein.

Ungarn.

Dementi.

= **Wien**, 1. Juli. Korr.-Bur. Die ungarische Gesandtschaft, sowie die italienische Militärmission erklären die Blättermeldung von Massenhinrichtungen in Budapest für unbegründet.

Vermischtes.

WTB. **Nürnberg**, 2. Juli. Einer Sicherheitsabteilung gelang es einen groß angelegten Schwindel mit Gold aufzudecken. Beschlagnahmt wurden bei dem Juwelier Friedmann etwa 3000 Mk in geprägtem und ungeprägtem Golde und 100 000 Mk. in Silbergeld. Die Angelegenheit wurde der Staatsanwaltschaft übergeben.

Arbeiterputsch gegen die Bühnenangehörigen.

= **Rothenburg a. d. T.**, 2. Juli. Die Tagung der Tarifkommission der Schauspieler- und Direktorverbände in Rothenburg a. d. T. wurde gestern nacht durch Angriffe der Arbeiterschaft gestört. Mehrere Hundert Arbeiter besetzten die beiden Rothenburger Bahnhöfe. Abordnungen begaben sich in das Genossenschaftsheim Wildbad und durchsuchten das Gebäude und die Anlagen vergebens nach Lebensmitteln. (B. T.)

Aus Schleswig.

= **Berlin**, 2. Juli. Der „Lok.-Anz." meldet: Ein dänisch-gesinnter Agitator wurde auf einer Agitationsreise in der dritten schleswigschen Zone, die trotz des Verzichts der Entente, die Bestrebungen, gewisse Wähler immer noch an Dänemark bringen, verhaftet.

Die französische Streikbewegung.

WTB. Paris, 2. Juli. Der Ausschuß der Großen Arbeitervereinigungen teilte dem Arbeitsminister Colliant mit, daß alle Syndikate die Bedingungen der Arbeitgeber abgelehnt und beschlossen haben, den Streik fortzusetzen.

Neuer Ausstand in Lancashire.

WTB. **Amsterdam**, 2. Juli. „Telegraaf" meldet aus London, daß die Lage in der Baumwollindustrie in Lancashire wieder bedrohlich geworden ist. Die Spinner bleiben bei ihrer ursprünglichen Forderung nach einer 46½stündigen Arbeitswoche und setzen den Streik fort. Dadurch sind auch die Weber arbeitslos geworden.

Die Ozeanfahrt eines Luftschiffes.

WTB. London, 2. Juli. (Reuter.) Das Luftschiff „R. 34" ist um 1.38 Uhr Greenwicher Zeit von Schottland nach Amerika abgefahren.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Badischer Landtag.

oc. **Karlsruhe**, 2. Juli. Zu Beginn der heutigen Sitzung, die kurz nach 9 Uhr von dem Präsidenten Kopf eröffnet wurde, legte Finanzminister Dr. Wirth in einstündiger Rede

die Lage der badischen Finanzen

dar und führte dabei ungefähr folgendes aus:

Es ist mir ein Bedürfnis, Ihnen einige Zahlen zu geben, damit Sie die Lage klar erkennen können. Man darf die Hoffnung hegen, daß die Einsicht in die Finanzlage des Staates und des Reiches manche in ihren politischen Entschlüssen und in ihrem Handeln beeinflussen können. Ich gehe zunächst auf unser Sorgenkind, die badischen Staatseisenbahnen, näher ein. Der wirtschaftliche Nachweis des Eisenbahnbetriebs von 1919 schließt mit einer voraussichtlichen Ausgabe von 242½ Mill. Mark ab, denen Einnahmen in Höhe von 160 Mill. gegenüber stehen, sodaß also die Eisenbahnen einen Zuschuß von 82½ Millionen Mark benötigen. In dieser, nach dem Erträgnis des 1. Vierteljahrs 1919 geschätzten, Jahresausgabe von 242,5 Millionen Mark sind nicht mit eingerechnet die Wirkungen des Lohntarifsvertrages, die für die 10 Monate dieses Jahres 44,2 Millionen Mark erfordern. Weiterhin sind nicht mit eingerechnet die Aufwendungen für die Neuregelung der Dienst- und Ruhezeiten, die 5 Millionen Mark erfordern und 3. fehlt der Betrag für einige sachliche Aufwendungen in Höhe von 1,1 Millionen Mark. Es treten dann weiter hinzu die Ausgaben für die Ausgleichszulage der im Eisenbahndienst stehenden Beamten, die, soweit sich übersehen läßt, für die Eisenbahnverwaltung den Betrag von 18,5 Millionen Mark für die 10 Monate d. J. ausmachen. Rechnet man alle diese Ausgaben zusammen, so wird die badische Eisenbahnverwaltung am Ende des Jahres 1919 mit einer errechneten Ausgabe von 311,3 Millionen Mark abschließen. (Hört, hört!) Dabei muß man berücksichtigen, daß die sachlichen Aufwendungen fortgesetzt steigen, ohne daß sie sich irgendwie einschränken lassen. Betriebs- und Baustoffe werden immer teuerer und doch kann auf sie nicht verzichtet werden, denn es sollen ja Notstandsarbeiten ausgeführt und die Wohnungsnot gelindert werden.

Was

die Einnahmen

betrifft, so haben diese im Personenverkehr im März eine halbe Million und im April ¾ Mill. Mark mehr gebracht, sodaß man für das ganze Jahr damit rechnen kann, daß die geschätzten Einnahmen um 7 Mill. Mark höher sein werden. Weniger günstig steht es aber mit dem Güterverkehr, denn trotz der erhöhten Tarife sind die Einnahmen heruntergegangen. Bei der derzeitigen völlig ungeklärten politischen Lage ist kaum damit zu rechnen, daß sich die Einnahmen im Güterverkehr besonders bessern werden. Unter Hinzurechnung einer voraussichtlichen Mehreinnahme von 7 Mill. Mark aus dem Personenverkehr dürfen die Eisenbahnen in diesem Jahr eine Einnahme von 167 Mill. Mark erwirtschaften. Diesem Betrag steht die Ausgabe von über 311 Mill. Mk. gegenüber, sodaß ein Fehlbetrag von nahezu 150 Mill. Mark für das Jahr 1919 herauskommt. Von einer Tilgung der Eisenbahnschuld kann da natürlich keine Rede mehr sein.

Es ist auch gewünscht worden, daß in der Oeffentlichkeit Aufschluß gegeben wird über

den Stand unserer Fahrzeuge.

Dieser hat sich durch die Abgabe von Lokomotiven und Fahrzeugen an die Entente nicht gebessert. Wir haben 107 leistungsfähige Lokomotiven an die Entente abgegeben. 16 Lokomotiven sind im besetzten Gebiet verloren gegangen. Der heutige Lokomotivbestand beträgt 857, von denen aber 45% reparaturbedürftig sind. Von dem Personenwagen-Bestand wurden 427 an die Entente abgeliefert. 321 Stück fehlen, 617 sind schadhaft, sodaß nur noch 1725 Wagen betriebsfähig sind. Von der Güterwagenabgabe an die Entente entfielen auf Baden etwa 4500 Stück. Trotz Einstellung zahlreicher Arbeitskräfte und trotz kostspieliger Verbesserungen der Werkstätte-Einrichtungen, war es nicht möglich den Reparaturstand der Lokomotiven und Wagen herabzudrücken. Dazu kommt die Einführung des Achtstundenarbeitstags, der Wegfall des Stücklohntarifs und die vielfache geringe Arbeitslust.

Die Eisenbahnverwaltung hat nun eine größere Reihe Lokomotiven und Wagen bei der Privatindustrie in Auftrag gegeben und zwar sollen neubeschafft werden und sind bereits in Arbeit 17 Schnellzuglokomotiven, 82 Güterzuglokomotiven und 43 Tenderlokomotiven, insgesamt 124 Stück. Personenwagen wurden 145, Packwagen 40 und Güterwagen 3 870 in Arbeit gegeben.

Die Lieferung der neubestellten Lokomotiven und Wagen vollzieht sich äußerst schleppend, da es an Kohlen und Eisen fehlt. Was die Verkehrslage anbelangt, so laufen augenblicklich 46,5 Prozent Personenzüge gegenüber dem Sommerdienst 1914 und 5,6 Prozent weniger als im Jahre 1918. Dem tatsächlichen Verkehrsbedürfnis kann augenblicklich bei dem schlechten Bestand der Betriebsmittel und hauptsächlich bei den geringen Kohlenvorräten nicht entsprochen werden.

Diese Uebersicht, die ich Ihnen eben gegeben habe, dürfte Sie außerordentlich interessieren. Eine Besserung herbeizuführen, hängt von dem Willen des arbeitenden Volkes ab. (Sehr richtig!) Der gegenwärtigen Regierung kann nicht vorgeworfen werden, daß sie es am guten Willen fehlen ließe.

Im folgenden machte der Finanzminister Mitteilungen über

den Stand der Eisenbahnschuldentilgungskasse.

Der Schuldenstand betrug im Jahre 1914 588 Millionen Mark, im Jahre 1915 587 Millionen Mark, im Jahre 1916 576 Millionen Mk., im Jahre 1917 557 Millionen Mark und im Jahre 1918 600 Millionen Mark. Ende dieses Jahres (der Finanzminister legte auf diese Worte ganz besonderen Nachdruck) wird die Eisenbahnschuld auf 976 828 000 Mark zu stehen kommen. (Bewegung und Hört, hört!) Die preußischen Staatsbahnen rechnen in diesem Jahr mit einem Defizit von 3 Milliarden. Und wenn nun die neuerlichen Forderungen der Eisenbahnarbeiter erfüllt werden sollen, so wird das Defizit auf 7 Milliarden heraufgedrückt werden. Aber es sind nicht die Eisenbahnen allein, die solche Defizite aufweisen. Die Post hat ähnliche Verhältnisse zu verzeichnen. Im Mai d. J. betrug das Defizit bei der Reichspost 225 Millionen Mark, und Sie können sich selbst ausrechnen, daß auch die Reichspost dann im Jahr ein Milliardendefizit haben wird, das 2 Milliarden erreichen dürfte. Wie denkt sich nun die Angestelltenschaft bei Eisenbahnen und Posten die künftige Entwicklung dieser Betriebe? Es bleibt nur übrig, den Eisenbahnern und Postbeamten zu sagen: Uebernehmt nun selbst die Betriebe. Aber

das ganze Volk wird und muß eine solche Milliardendefizitwirtschaft ablehnen.

(Zuruf des Abg. Kieslich (Sozd.): Das sind die Folgen des Krieges!) Finanzminister Dr. Wirth, fortfahrend: Der Herr Abg. Kieslich übersieht, daß die Ausgaben für Eisenbahnen und Posten sich durch die persönlichen Aufwendungen ganz bedeutend erhöht haben. Ich verkenne keineswegs, daß die Besserstellung der Beamten und Arbeiter notwendig gewesen ist, aber es ist auch notwendig, den Eisenbahnbetrieb aufrecht zu erhalten, denn die Sorge für die Lebensmittelbeschaffung steht an erster Stelle. Diejenigen jedoch, die jetzt streiken und dadurch die Lebensmittelzufuhr unmöglich machen, die leisten dem Wucher Vorschub. (Sehr richtig!)

Ich glaube in Ihrem Namen sagen zu können, daß es unmöglich ist, in den nächsten Jahren aus allgemeinen Staatsmitteln die Defizite der Eisenbahn auszugleichen und so hohe Zuschüsse zu leisten, daß die hohen Ausgaben ausgeglichen werden. Ich hoffe und wünsche, daß die badischen Eisenbahner, denen wir weitgehendst entgegengekommen sind, die neue Streikwelle, die von Berlin ausgehen soll, und sich über das ganze Reich erstrecken kann, an den Grenzen des bad. Landes abweist! Neue Forderungen der Beamten und Arbeiter können wir nicht mehr erfüllen. Gewiß sind wir bereit, Härten auszugleichen, aber neuen Forderungen gegenüber wird das badische Volk die Mittel nicht aufbringen. Und sollten neue Forderungen kommen, so werde ich in Ihrem Namen unter allen Umständen das Nein aussprechen. (Sehr richtig!) Aber mit diesem Nein allein ist es nicht getan. Gelingt es der Arbeiterschaft und ihren Führern nicht, die Arbeitslust zu heben, so wird es nicht möglich sein, daß wir uns wieder in die Höhe schaffen können und daß wir den Volksstaat aufzubauen vermögen. Leider muß man die Beobachtung machen, daß die Reden der deutschen Finanzminister im Volke nicht eingehend genug studiert werden. Mit dieser Teilnahmslosigkeit weiter Kreise muß gebrochen werden. Nun, die Gesetzentwürfe, die der Nationalversammlung in Weimar zugehen,

greifen tief in den Geldbeutel unseres Volkes.

Diese neuen Steuergesetze werden den Leuten zeigen, daß wir nicht nur den Krieg verloren haben, sondern daß wir daran gehen müssen, die letzte Rettungsaktion vorzunehmen. Ich bedauere es außerordentlich, daß kürzlich von der Einführung der neunten Arbeitsstunde gesprochen worden ist. Ehe nicht die Vermögensabgabe erfolgt ist und damit der imperialistische Kapitalismus sein Kriegsopfer gebracht hat, kann man mit solchen Problemen nicht kommen. (Sehr wahr!)

Ich begrüße die Etablierung der Räte in den Betrieben, denn ich hoffe u. wünsche, daß durch eine Organisation dieser Betriebsräte die in Frage kommenden Leute Einblick in die Finanzgebarung unserer großen Staatsbetriebe bekommen. Es wird die erste Aufgabe der Betriebsräte sein, sich mit den Finanzen des badischen Staates zu beschäftigen (Zuruf des Abg. Schofer (Ztr.): Da werden sie ratlos sein. Abg. Kieslich widerspricht Abg. Dr. Schofer: Sie kommen nicht hinein. Finanzminister Dr. Wirth: Ich würde es begrüßen, wenn der Abg. Kieslich dabei wäre.)

Finanzminister Dr. Wirth fortfahrend: ich hoffe, daß gerade der Einblick in unsere Finanzen und in die der großen Staatsbetriebe Aufklärung schaffen und die Politik der Arbeiter und Angestellten beeinflussen wird.

Im folgenden ging der Finanzminister auf

die Lage der allgemeinen Staatsverwaltung

ein. Er führte dazu aus, daß nach den vorletzten Feststellungen das Rechnungsjahr 1918 für die allgemeine Staatsverwaltung mit einer Ausgabe von 229 Millionen und Einnahmen von 243 Millionen abschließt. Das bedeutet eine Mehreinnahme von 13 Millionen Mark. Man darf sich dabei aber nicht täuschen, daß es sich nur um ein rechnerisches Ergebnis handelt. In den Einnahmen ist nämlich der Betrag von 83 Millionen Mark enthalten, den die badische Staatsverwaltung für Familienunterstützungen den Gemeinden vorgeschossen hat und den sie vom Reich zurückerhalten soll. Ich betonte soll. Wann das geschieht, das wissen wir nicht. Läßt man diese fragliche Einnahme außer Betracht, so haben wir mit einem Fehlbetrag von 70 Millionen Mark für das Jahr 1918 zu rechnen. Für das Jahr 1919 hat man eine Ausgabe von 134 Millionen und eine Einnahme von 119 Millionen errechnet. Es ergibt sich also eine Mehrausgabe von 15,2 Millionen Mark. Man muß dabei aber berücksichtigen, daß Ihnen in der letzten Zeit fünf Nachträge zum Staatsvoranschlag zugegangen sind, mit einer Gesamtausgabe von 137 Millionen Mark und einer Gesamteinnahme von 20 Millionen Mark. Es bleibt somit eine Gesamtausgabe von 116,9 Millionen. Der reine Fehlbetrag dürfte somit 102 Millionen betragen. Für den Fehlbetrag müssen auf jeden Fall Deckungen geschaffen werden.

Was die Familienunterstützungen anbelangt, so waren dafür bis 1. Januar 1918 149 Millionen ausgegeben worden. Der Aufwand betrug im verflossenen Jahr 83 Millionen, somit insgesamt 232 Millionen. Das Reich zahlte im vergangenen Jahr 18,9 Millionen Mark zurück, sodaß der Stand für Aufwendungen für Familienunterstützungen am 1. Januar 1919 213 Millionen war. In den ersten Monaten ds. Js. hat sich natürlich diese Summe wieder erhöht, aber das Reich hat auch eine Abzahlung von 38 Millionen geleistet, sodaß der heutige Stand der Aufwendungen für die Familienunterstützung 185 Millionen Mark beträgt, die wir selbst verzinsen müssen.

Man kann annehmen, daß bis Ende 1919 einschl. der Aufwendungen für die Familienunterstützungen und des Eisenbahndefizits die badische Staatsschuld 465 Mill. Mark betragen wird. Das muß bekannt werden, daß wir am Ende unserer Leistungsfähigkeit angelangt sind. (Zuruf des Abg. Kieslich (Sozd.): Das wissen wir schon lange. — Abg. Spang (Ztr.): Aber die Spartakisten wissen das nicht. — Abg. Kieslich: Sie züchten ja die Spartakisten.)

In seinen Schlußworten verwies Finanzminister Dr. Wirth auf die neue Steuervorlage über die Erhöhung der Zuschläge für die Einkommen- und Vermögenssteuer, worüber schon berichtet worden ist. Der Gedanke, der uns heute leiten muß, ist: Sofort heraus aus der Schuldenwirtschaft. (Zustimmung.) Von diesem Gedanken geleitet, haben wir die neue Steuervorlage gemacht.

Hierauf wurde die Besprechung der sozialdemokratischen Interpellation über

die Reform der Universitätsverfassung

fortgesetzt. Abg. Holdermann (Dem.) führte aus, es gebe nur eine Möglichkeit, wieder hoch zu kommen, wenn die Volksbildung gehoben werde. Dänemark sei uns in der Frage der Volkshochschule mit guten Beispiel vorangegangen. Dort sei der Bildungsstand auch in den niederen Kreisen ein sehr bemerkenswerter. Redner regt an, um die Studienkosten zu ermäßigen, für die Studenten billige Mittagstische einzuführen. Er verurteilt das Duell, in jeder Form, tritt aber für das Fechten ein; denn es sei notwendig, die Jugend wehrfähig zu erhalten, da der Gewaltfrieden keinen ewigen Frieden verbürge. Auch der befähigte Sohn des Arbeiters sollte den Weg zur Hochschule finden.

Abg. Straub (Ztr.) polemisiert gegen den Abg. Dr. Gothein und dessen Ausführungen über die Metaphysik. Nach der Rede des Abg. Dr. Gothein hätte man annehmen können, die Professoren hätten niemals ein Wässerlein getrübt. Ganz deutlich aber sei nachgewiesen worden, daß Katholiken und Juden zurückgesetzt wurden. Die Professoren haben sich sogar in Dinge eingemischt, die sie gar nichts angingen. Im Jahre 1898 legten sie z. B. Verwahrung ein, daß das Landgericht in Heidelberg von einem Schwarzen besetzt werde. (Abg. Dr. Glockner (Dem.): Dr. Zehnter ist doch daselbst Präsident geworden!) Ja, aber erst viel später. Der Redner befaßt sich im folgenden mit Besetzungsfragen, und spricht die Erwartung aus, daß diese ohne jede Voreingenommenheit künftig erfolge.

Minister des Kultus und Unterrichts Hummel: Für die Reform der Hochschulen sind im Hause zahlreiche Vorschläge gemacht worden, die man — da es sich bei den Hochschulen um die ältesten Selbstverwaltungskörper der Welt handelt —, im Einvernehmen mit den Hochschulen wird eingehend prüfen müssen. Fest steht, daß es notwendig ist, gleichwie im Schulwesen, so auch bei den Hochschulen, eine Reform durchzuführen. In der Debatte sind dann auch Vorgänge aus früheren Zeiten, die sich bei Berufungen auf Lehrstühle abgespielt haben, erwähnt worden. Ich meine, man sollte etwas weniger in die Vergangenheit und mehr in die Zukunft schauen. Aber das eine kann ich erklären: So lange ich an dieser Stelle stehe, werde ich dafür sorgen, daß sich diese Dinge nicht mehr ereignen. (Bravo im Zentrum). Ich stehe auf dem Standpunkt, daß die Weltanschauung und die politische Richtung durchaus paritätisch zu behandeln sind. Ich werde alles tun, um diesen Grundsatz durchzusetzen. Daß aber eine zahlenmäßige, mehrfache Besetzung der Lehrstühle je nach den vorhandenen Weltanschauungen erfolgt — wie es in dem sozd. Antrag gewünscht wird —, ist nicht angängig. Der Minister befaßt sich im folgenden mit den Gehältern der Universitätsprofessoren — über die man sich vielleicht falsche Vorstellungen machen — und mit der Verwendung jüdischer Professoren.

Die Unterbringung Straßburger Universitätsprofessoren geschieht in Baden einzig und allein aus sachlichen Gesichtspunkten. Wenn man das studentische Leben betrachtet, muß man Nachsicht üben. Der Minister betonte, er verschließe sich der Einsicht nicht, daß in den Reformen der Universitäten und Hochschulen noch weiter gegangen werden müsse. Die Hochschulen seien selbst dieser Ueberzeugung, Baden könne aber nicht einseitig vorgehen, es müsse sich in den Hochschulreformfragen mit den anderen Bundesstaaten in Verbindung setzen. Abzuwarten wäre auch, welche Wirkungen die Neueinrichtung der Volksschulen und der höheren Schulen auf die Universitäten ausübten. Der Minister hob hervor, es sei notwendig, die Qualität unserer wissenschaftlichen Bildung zu steigern und bedauerte den vielfachen Ruf aus Kreisen der Schüler, Studenten und Eltern nach Erleichterung. (Abg. Dr. Schofer (Ztr.): Ein Zeichen von Niedergang.) Ich stimme hier vollkommen zu. Das ist ein Zeichen von Dekadenz. Keine Vermehrung, sondern eine Verschärfung der Examina ist notwendig. Auch auf dem Gebiet des Hochschulwesens werden die Finanzen uns einige Zurückhaltung auferlegen. Ohne Mittel läßt sich aber keine der angeregten Reformen durchführen.

Der von sozd. Abgeordneten eingebrachte Antrag hat, wie Präsident Kopf bekannt gab, von verschiedenen Mitgliedern des Hauses eine Aenderung erfahren und lautet: Die Regierung wird ersucht, an den Hochschulen für eine paritätische Behandlung bei der Besetzung derjenigen Lehrstühle, die nach verschiedenen Weltanschauungen gelehrt werden, besorgt zu sein.

Abg. Frl. **Beyerle** (Ztr.) behandelte die Einwirkungen der Erziehung auf Familie und Frau und Abg. Ihrig (Dem.) besprach die paritätische Besetzung der Lehrstühle und begründete dabei den von ihm und einigen anderen Abgeordneten abgeänderten sozdem. Antrag. — Abg. Dr. Gothein (Dem.) wandte sich gegen einige Ausführungen des Abg. Straub (Ztr.) — Abg. Marum (Sozdem.) erklärte namens seiner Fraktion, dem abgeänderten Antrag Ihrig u. Gen. nicht zustimmen zu können, da dadurch der Regierung eine Hintertür geöffnet werde.

Minister **Hummel**: Dem Wortlaut des sozdem. Antrages kann ich nicht zustimmen, dagegen bin ich bereit, dafür zu sorgen, daß wenn Lehrstühle zu besetzen sind, keine Hochschullehrer ausgeschlossen werden dürfen.

Abg. Dr. **Schofer** (Ztr.) erörterte die Berufungen auf die Universitäten. Nicht nur nach 1870, sondern auch in den Jahren zuvor habe man Katholiken ausgeschlossen.

Minister **Hummel** erörterte die in der Debatte aufgeworfene Berufung des Geh. Med.-Rat Dr. Lexer (Jena) und bemerkte bedeutenden Persönlichkeiten müsse man Konzessionen machen.

Abg. **König** (Dem.) stellte fest, daß der sozdem. Antrag mit dem von demokratischer Seite abgeänderten Antrag inhaltlich und sachlich übereinstimme.

Abg. Dr. **Schofer** (Ztr.) schlug daraufhin vor, den Antrag in einer Aussprache der Fraktionsführer festzulegen.

Hierauf wurde beschlossen die Beratung abzubrechen und sie am Freitag, den 4. Juli fortzusetzen. Der Donnerstag bleibt sitzungsfrei.

Schluß der Sitzung ½2 Uhr.

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 2. Juli.

::: **Die Zufuhr von Obst und Gemüse** nach unserer Stadt liegt immer noch im Argen; es ist kaum der Rede wert, was mit der Bahn täglich hier eingeht. Wen die Schuld an dieser Misere trägt, ist schwer festzustellen. Die Verkäufer sagen, durch das Eingreifen der Volkswehr seien sie schwer geschädigt, vielfach wird auch behauptet, daß die Aufkäufer der Obstversorgung die größte Schuld an den hohen Preisen tragen. Die Erzeuger und Grossisten wieder sagen: wir schaffen Obst und Gemüse dorthin, wo wir am besten bezahlt werden. So wie die Dinge jetzt liegen, können sie unmöglich weiter gehen. Am gestrigen Mittwoch z. B. war die Zufuhr von Frischgemüse mit der Bahn gleich Null. Die ganze Versorgung der Stadt ist auf die Orte Durlach, Aue und die Hardtorte angewiesen, doch auch diese Gemeinden könnten einmal versagen.

na. **Zur Fett- und Speckverteilung** schreibt das Städt. Nachrichtenamt folgendes: Der Preis des in der letzten Woche durch die Metzgereigeschäfte zur Verteilung gelangten Fettes, der 7,10 Mark pro Pfund betrug, wurde von verschiedenen Seiten beanstandet. Die Beanstandungen wurden durch eine von der Bad. Landesfettstelle veröffentlichten Notiz hervorgerufen, in welcher eine besondere Fettverteilung von ½ Pfund pro Person zum Preise von 6 Mark für 1 Pfund in Aussicht gestellt wurde. Der Stadt Karlsruhe wurde von der Landesfettstelle für diese Verteilung 788 Zentner Fett zum Preise von 565 Mark und 200 Zentner Fett zum Preise von 765 Mark für den Zentner zugewiesen. Der Durchschnittspreis, den also die Stadt selbst an die Landesfettstelle zu bezahlen hat, beträgt 6,06 Mark für 1 Pfund Fett. Zu diesem Einkaufspreis kommen noch die Kosten der Verteilung an Kleinverkaufsgeschäfte, des beim Transport und bei der Verteilung entstehenden Gewichtsverlustes und der Vergütungen an die Metzgereien für die Verteilung an die Kunden. Diese Aufstellung zeigt, daß eine Verteilung des von der Landesfettstelle zugewiesenen Fettes zu 6 Mark das Pfund gar nicht möglich gewesen wäre, da bei diesem Preis der Stadtkasse ein Verlust von rund 52 000 Mark erwachsen wäre. Nun ist aber der Stadt Karlsruhe bis heute nur ein Teil des von der Landesfettstelle zugewiesenen Fettes geliefert. Es mußte deshalb, um jetzt schon eine Verteilung vornehmen zu können, Fett verwendet werden, das die Stadt aus der Schweiz bezogen hat. Dadurch stellte sich der Selbstkostenpreis des zur Verteilung gelangenden Fettes auf 6.45 Mark das Pfund. Unter Hinzurechnung der schon oben aufgeführten Unkosten mußte der Verkaufspreis auf 7.10 Mark das Pfund festgesetzt werden. — Für den amerikanischen Speck, der Mittwoch, den 2. Juli zur Verteilung gelangt, ist der Preis für 1 Pfund auf 7 Mark, (bisher 6.20) festgesetzt. Diese Preiserhöhung ist notwendig geworden, weil der Einkaufspreis aller Specksendungen, die ab Montag, den 19. Mai 1919 vom Lager Mannheim abgehen, um 80 Pfennig für 1 Pfund erhöht wurde. Nach Mitteilung des Ministeriums des Innern ist diese Preiserhöhung auf den verschlechterten Markkurs zurückzuführen.

Der Verband Deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig erläßt in der heutigen Nummer eine Anzeige, nach der das Heft 2 der Zeitschrift „Der Angestellten-Ausschuß" kostenlos auf der Geschäftsstelle M. 6 13 Mannheim erhältlich ist, worauf wir besonders hinweisen.

:: **Sonderausstellung „Schwarzwald"**. Die Galerie Moos Kaiserstr. 187 1. St. bringt in den Monaten Juli u. August eine Sonderausstellung „Schwarzwald". Dieselbe enthält Gemälde und Graphik folgender badischer Künstler: Bernhard, Conz, Dischler, Egler, Franke, Graf, Harbers, Haueisen, Hausamann, Kampmann, Köhler, Lemmer, Liebich, Rhode, Rumm, Thoma, v. Volkmann, Wickertsheimer u. a. Ferner ist neu ausgestellt Emil Brischle: Die törichten Jungfrauen, sowie neue Graphik von Josef Hegebarth-Dresden.

):(**Geländet** wurde die Leiche des am 29. v. Mts. im Rheinhafen hier ertrunkenen Oberrealschülers Mühlfeith.

::• **Feuer.** Am Sonntag, abends 9 Uhr, entstand in einem Hause der Karlstraße dadurch ein Zimmerbrand, daß Kinder ein brennendes Streichholz auf einen Schreibtisch warfen. Das Feuer, welches einen Fahrnisschaden von 250 Mark verursachte, wurde durch Hausbewohner gelöscht.

...(:) **Verhaftet** wurde eine Arbeiterin aus Krahon wegen eines auf dem Wochenmarkt verübten Taschendiebstahls.

Helft unseren Kriegsgefangenen!

Die Vereinigung der Unteroffiziere des XIV. A.-K., Ortsgruppe Durlach

veranstaltet am **Samstag, den 5. Juli 1919, von 8 Uhr abends ab** im Saale der **Festhalle Durlach** zu Gunsten der heimkehrenden Kriegsgefangenen ein

KONZERT

verbunden mit **Theater, komischen Vorträgen und Turnen,** unter gefl. Mitwirkung des **Tromp.-Korps der Train-Abtlg. 14 und des Turnvereins** Durlach.

Der gesamte Erlös wird der Gefangenen-Fürsorge zugeführt. Der Eintrittspreis beträgt auf allen Plätzen **1 Mk.** Eintrittskarten (Programme) sind im Vorverkauf zu haben:
1. **Hotel „Badischer Hof"**.
2. Zigarrengeschäft von Herrn **Kappler**.
3. Zigarrengeschäft von Herrn **Burkhard**.
4. **Festhalle Durlach.**

Zu zahlreicher Beteiligung ladet sämtliche Mitglieder, Freunde und Gönner freundlichst ein.

Der Vorstand. 5821a

Wegen Umzug nach
Waldstraße 37
nahe dem Residenz-Theater, bleibt unser Geschäft vom
3. bis 7. Juli geschlossen.
Wieder-Eröffnung:
Montag, den 7. Juli.
10766 **Geschwister Baer.**

Der Angestellten-Ausschuß

Nachrichtenblatt für die Mitglieder der Angestellten-Ausschüsse, **Nummer 2,** ist erschienen. Ferner der **2. Nachtrag zur Schrift über die Tarifverträge:** für die Bezieher der Schrift kostenlos. Zu haben beim **Verband Deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig.** Geschäftsstelle: **Mannheim M 6, 13.** 5873a

Monatlich nur Mk. 3.00.

Der von allen
Musikfreunden
mit Sehnsucht erwartete
Band VIII von
Sang und Klang

erscheint demnächst. Sichern Sie sich durch umgehende Bestellung diesen neuesten Band, dessen Notenmaterial in einzelnen Stücken gekauft auf ca. Mk. 250.— zu stehen käme, zu dem derzeitigen Preis von **nur Mk. 29.00.** Der neue Band enthält ca. 100 Klavierstücke und Lieder mit Singstimme, Oper, Operette und Tanz. Inhaltsverzeichnis gratis und franko.

Lieferung gegen günstige Monatszahlung von **Mk. 3.—** bei nur Kassenabrechnung durch

Max Ibscher, Versand-Buchhandlung. **München.** 5749a

Bitte sich auf diese Zeitung zu beziehen.

Umzüge

mit Möbelwagen oder Rollen hier und nach auswärts, sowie das Transportieren und Verpacken einzelner Möbelstücke und Klaviere werden bei reeller Bedienung unter persönlicher Leitung ausgeführt. B35132

Früh's Möbelspedition u. Lagerung Schreinerei und Glaserei.
Yorkstraße 28. **Telephon 1039.**

Gust. Adolf Stichs

Fernspr. 1626. **Karlsruhe** Scheffelstr. 60.

Installationsgeschäft

für Licht-, Wasser-, Entwässerungs-, Bade-, Klosett-Anlagen, Waschtoiletten.

— **Lager divers. Apparate.** —

Bau- und Kundenblechnerei, Rohranlagen für Entstaubung und Ventilation. 3061

Neuanlagen. Ersatzteile. Reparaturen.

Herrenhutreparaturen

in Filz, Stroh und Panama

liefert in wenigen Tagen, bei sachgem. Ausführung

Karl Hort, Herrenstraße 15. 320633

Zapf's Mostersatz mit Süßstoff gibt ein billiges, beliebtes Haus- und Volks-Getränke. Wegen seiner Bekömmlichkeit und seinem angenehm prickelnden Geschmack der beste Ersatz für A1178

Apfelmost.

Eine Flasche f. 100 Ltr. ℳ 14.— Erhältlich in Kolonial- und Drogen-Geschäften. Wo keine Niederlage, ert. Auskunft die **Nährmittelfabrik A. Zapf, Zell-Harmersbach,** Baden.

Selbstrasierer!

verwenden für **stärksten** Bart, Ia. Rasiercreme, gesetzl. gesch., kein brennen u. schmerzen, leicht. rasier., ff. Ware. **Große** Porz.-Dose ℳ 6.50 für ca. 50 Rasuren. Nachn.-Vers. od. Voreinsd. d. **W. Riecks, Berlin 55/B.** Postscheck-Kto. Berlin 58744. B

Vorzüglich., gut gedeckten

Rotwein

per Liter **Mk. 7.—** ohne Steuer hat, solange Vorrat reicht, abzugeben **Karl Ihli,** Weinhandlg. **Achern** (Bad.) 5815a

„Milchsatten"

milchwirtschaftl. Maschinen und Geräte, Tabakschneidemaschinen, Obst- u. Beerenpressen, Dörrapparate f. Herd u. Gas, Knochenmühlen, Krautschneidemaschinen, Räucherapparate, Hausbacköfen 2c. B

U. Jähner, Bruchsal, Neuterstraße 1.

Filiale

zu übernehmen gesucht v. geschäftskundig. Frau. Angebote u. Nr. B39668 an die Bad. Presse.

Ich zahle

gute Preise für getragene Herren-u. Damenkleider, Schuhe u. Stiefel, Leib- u. Bettwäsche, Gardinen, Gold und Silber, sowie auch altes Möbel. B Postkarte erbeten. 27589

M. Mangel, Durlacherstraße 70.

Setzlinge

Salat, Lauch, Bodenkohlrabi. **Gartner,** Durlacherstraße 87. 320081

Ausgekämmte 319961

Frauenhaare

kauft zu höchsten Preisen

Wilh. Hager,

Damen- u. Herrenfriseur Kaiserstraße 61.

Bad. Schwarzwaldverein

Ortsgruppe Karlsruhe.

Donnerstag, d. 3. Juli 1919

Vereins-Abend im Moninger (Konkordiasaal)

Nebenzimmer mit Klavier für kleinere Gesellschaft zu vergeben. **Gold. Becher.** Schillerstraße 2. B39578

Pension

können sich einige Herren noch anschließ. Leopoldstraße 13. 320037

24-jährig. geb. Mädchen, sucht während der groß. Ferien ev. spät. **Aufnahme auf dem Lande**

zwecks Erholung.

Vergüt. ½tägige perfekte Hausschneiderei. Off. u. D. A. 6591 an **Rudolf Mosse, Dresden.** A1302

Gesunde, saubere Mutter würde noch ein Kind zum Stillen annehmen. **Mühlburg,** Hardtstraße Nr. 12. B39624

Welche kath. Familie in Karlsruhe würde 2 nette Mädchen von 7 u. 5 Jahren ab Samstag für ca. 8—10 Tage während Abwesenheit der Mutter in **gute Versorg. nehmen?** Gefl. Angeb. mit Preis unt. Nr. 320072 an die „Bad. Presse" erbeten.

Geschäftsfrau

wohnhaft **Mühlburg,** Seife vertreibend, welche am 27. Mai, 6 Uhr von **Herrenalb** nach **Karlsruhe** zurückfuhr, wird gebeten ihre Adresse nach **Baden-Baden,** Pension **Glander** zu senden, weg. vorteilh. Geschäfts. 5822a

Blechnerarbeiten

jeder Art, sow. Reparaturen, werden prompt u. bill. ausgeführt. 319460 **Adolf Schempf,** Rüppurrerstraße 20.

Klavier zu vermieten. Preis 30 ℳ bei Bach. 320039 Durlacher-Allee Nr. 15. II.

Kl. Einfamilienhaus

(etwa 4 Zimmer) mit Garten in der Nähe v. Karlsruhe zu pachten gesucht. (Ev. späterer Kauf.) Gefl. Angebote unter Nr. 10772 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Kurzfristige Darlehen

an Beamte, schnell und ohne Vorkosten. A1312 **Leonh. Klein, Geld-Geschäft, Köln a. Rh.,** Gladbacherstraße 5.

Tüchtig. Kaufmann (mit gr. Vermögen) sucht sich an einem

Liegenschafts-Agenturen-Immobiliengeschäft

zu beteiligen.

Angebote unt. Nr. B39632 an die „Bad. Presse" erbeten.

Beteiligung

an rentablem Unternehmen, vorerst mit ca. 50 Mille, sucht erfahrener Kaufmann, 40 Jahre. Angebote unter Nr. B39630 an die „Bad. Presse" erbeten.

Teilhaber(in)

für mittl. Feineisenkonstruktions-Werkstätte gesucht. Aufträge in Neuerungen vorhanden. Angebote unt. Nr. B39636 an die Bad. Presse.

Prima Kapitalanlage

Auf erstklassig. Geschäftshaus m. schön. Laden u. Wohnungen im Zentrum von

Baden-Baden

m. nachweislich hoher Rentite, wird z. Ablösung an erste und zweite Stelle ein Kapital von ca.

Mk. 220 000.—

gegen gute, sich. Verzinsung, direkt vom Selbstg. aufzunehm. gesucht. — Geschäftshaus ist eventl. auch z. verkauf. — Angeb. unter Kapitalanlage Nr. B39658 an d. Geschäftsstelle der Bad. Presse erbet. B39658

150 versilberte

Kaffeelöffel,

sowie eine 10761

größere Mappe

für alle Zwecke geeignet. billig zu verkaufen. **Kaffee Odeon,** Kaiserstr. 213.

Fortsetzung der öffentlichen Versteigerung geg. Barzahlung: Fundsachen vom 1. Vierteljahr 1919 und **unbestellbare** Frachtgüter, darunter 1 Fahrrad mit Metallbereifung, am **Freitag, den 4. Juli l. Js., vormittags 8 Uhr** und **nachm. 2 Uhr** beginnend, in dem Versteigerungsraum Karlsruhe-Hauptbahnhof, Eingang Aarau Bahnhof. Das Fahrrad wird von 10 Uhr vormittags an ausgeboten. 10760

Karlsruhe, 1. Juli 1919. **Rechnungsbureau der Generaldirektion der Bad. Staatseisenbahnen.**

Schreib-Büro DILZER

Kreuzstr. 20, Tel. 5614

fertigt schnell, sauber u. preiswert: Schreibmaschinenarbeiten aller Art, auch nach Diktat, Vervielfältigung., Zeugnisabschriften, Berichte, Gesuche, Eingaben, engl. und französ. Uebersetzungen, Schreiben von Adressen. Eilaufträge sofort. Spezialität: Aufnahme von Berichten der H. Reisenden und Vertreter nach Diktat Privat- und Geschäftskorrespondenz. 10773

Gelegenheits-Gedichte

aller Art, werden rasch und billig angefertigt. Zu erfr. u. Nr. B39612 an d. „Bad. Presse".

Damenschneiderin

durchaus perf., empfiehlt sich im Anfertigen feiner Damengarderobe. Gefl. Angeb. unt. Nr. B39594 an die „Bad. Presse".

Im Anfertigen von **Kostümen, Straßen- u. Mantelkleidern, Blusen u. Röcken** sowie Umänderungen empfiehlt sich Frau **J. H. Walter,** B39614 Kreuzstr. 17. III.

Näh- und Stickarbeiten

werden bei guter Ausführung u. billig. Preisen angenommen. Wo? sagt die Badische Presse unter Nr. 320027.

Wirrhaare

werden **angekauft** und **verarbeitet.** 8269 Frau Emil Schwank Wwe., Friseur- u. Parfümerie-Geschäft, Kriegstr. 82.

Café Odeon.

Herr im blauen Anzug, weißer Weste, bittet diejenige Dame, die **Dienstag Abend v. ½11 bis 11 Uhr** ihm vis-à-vis saß, um Adresse, zwecks ehrbarer Annäherung unter Nr. B39730 an „Badische Presse".

Heiratsgesuch.

Suche f. meinen Freund, Arbeiter, 42 Jahre alt, eine Lebensgefährtin, a. Kriegerswitwe. Angebote unt. Nr. 320021 an die „Bad. Presse" erbeten.

Kaufm. Beamter, Anfangs 50, Witwer in sicherer Stellung m. schönem Gehalt, 2 Kinder, wünscht entsprechende

Heirat

mit Fräulein od. Witwe ohne Anhang. Angebote unt. Nr. B39626 an die Bad. Presse.

Suche für meine Freundin, 36 Jahre alt, kath., angen. Aeußern, 9000 ℳ Vermögen, einen Herrn in sich. Position (Beamter bevorz.), zwecks späterer **Heirat.** Vermittler strengst. verbet. Angeb. u. Nr. 319956 an die „Bad. Presse" erb.

Gefunden silberne Armbanduhr. Abzuholen 320106 Mendelssohnplatz 2 V.

Bernsteinkette 320112 wurde **verloren** Samstag vom Landestheater durch die Waldstr., event. Straßenbahn nach dem Bahnhof. Gegen Belohn. abzug. **Parkstr. 23,** part.

Armes, krank. Mädchen ließ in der **Kartenstelle** im 2. Stock ein **Geldbeutel** m. Inh. liegen. Der ehrliche Finder wird ringend gebeten, denselb. im **Elisabethen-Haus,** Sofienstr. 27, abzug. B

Verlaufen

ein schwarzer stark. Rattenfänger, auf den Namen „Seppl" hörend. Abzugeben gegen Belohnung Rheinstraße Nr. 46, Mühlburg. 10723

Offene Stellen

Gemeinnütziges Unternehmen sucht z. Wahrung seiner Interessen **geeign. Person** die in rechtl. und kaufm. Fragen bewand. ist, auch als Nebenerwerb. Hohes Einkomm. Erford. 500 ℳ. Angeb. unt. F 2264 an **Haasenstein & Vogler A.-G., Mannheim.** A

Feuerversicherung.

Jüng., gelernt. Feuerverf.-Beamter, angehend. Konzipient, in Schreibmasch. u. Stenographie perfekt, baldmöglichst gesucht. Angeb. m. Lebenslauf, Zeugnis-Abschriften u. Gehaltsanspr. erbeten unt. Nr. B39622 an die Bad. Presse.

Vertreter(in)

für unsere **Lebensversicherung ohne ärztl. Untersuchung,** bei angenehm. Tätigkeit **gesucht.** Angeb. unter Nr. 10744 an die „Bad. Presse".

Tüchtiger

Vertreter

in Kolonialwarengeschäften und Industrie gut eingeführt, sofort gesucht.

Firma C. W. Sammet, Meiningen. A

Redegewandte Herren u. Damen, a. Invaliden,

überall **gesucht,** z. Vertrieb eines landwirtsch. Gebrauchsartikels bei hohem Verdienst. 5814a **W. H. Rüder, Kfm., Baden-Baden,** Langestr. 50.

30—50 Mk. täglich verd. redegew. Herren. A1303 **M. Bohlmann, Meißen.**

Gewandter, erfahrener

Metall-Gießer

der selbstständig einen dichten, sauberen Guß in rationeller Weise herstellen kann, ferner

tücht. Former

für **Grauguß,** mittlere und schwere Arbeit, zu möglichst sofortigem Eintritt **gesucht** von 5816a **Grether & Cie.** Maschinen-Fabrik **Freiburg i. Bad.**

Schneider

Großstückmacher, in od. außer dem Hause sofort gesucht: Körnerstr. 14. 2. Stock. B39771O

Schuljunge als **Ausläufer** für nachmittags gesucht. R. Andree, Inh. W. Demand, Waldstr. 4. 319935

Modistin.

Eine selbständige, tüchtige Arbeiterin, Eintritt 1. September, gesucht. Jahresstellung. 5824a

Angebote an **Albert Venator Lahr i. B.**

Flickfrau

für 1 Tag in der Woche gesucht. Fuchs, Viktoriastraße Nr. 9. B27563

Gesucht nach Ettlingen (Aufenthalt bis Oktober Karlsruhe) zu größerem und kleinen Kinde ein durchaus zuverläss., sehr kinderliebes

Fräulein,

welches nähen kann und sich gerne etwas im Haushalt betätigt. Nur solche mit guten Referenzen aus feinen Häusern wollen sich melden unter Nr. 10757 an die „Bad. Presse" erbeten.

Suche für sofort einfach, tüchtiges Fräulein oder Frau mit prima Kochkenntnisse als

Köchin—Haushälterin

Entsprechende Behandlung und Verpflegung. Ausführl. Offerten mit Zeugnissen und Bild an **Frau Dorer,** Gasthof u. Pens. über'm Wasserfall, **Triberg Baden.** 5832a

Tücht. Köchin,

sowie 10762

Hausmädchen

bei hohem Lohn für sof. gesucht. **Kaffee Odeon,** Kaiserstr. 213.

Zur selbständ. Führung eines kleinen, frauenlosen Haushalts wird durchaus zuverlässige

Haushälterin

gesucht. Alters, mit langjährigen Zeugnissen auf 1. August gesucht. Kriegen, Erbprinzenstr. 31. IV., Eingang Ludwigsplatz. 10759

Zum sofortigen Eintritt braves fleißiges

Alleinmädchen

gesucht. Zu erfragen B Kaiserstr. 82a III. r.

Gesucht auf sofort oder 10. Juli ein tüchtiges

Mädchen

zur Hilfe in der Küche für den Sommer. 5826a **Hans Herzberger, Königsfeld,** badischer Schwarzwald. 3.1

Ein braves, fleißiges **Mädchen** findet bei kl. Familie gute Stelle z. sogleich od. später. Oskar Fischer, Kaiserstr. 36, 1 Tr. B

Braves, ehrliches **Mädchen** od. alleinstehende ältere Frau (f. Haushalt) gef. Klauprechtstraße 13, 1. Stock. B27613

Braves, fleißiges

Mädchen,

für Kinder und etwas Hausarbeit gesucht. Gasthaus „z. Krone", Karlsruhe-Mühlburg. 320064

Maschinen-Ingenieur oder Techniker

vorläufig zur stundenweisen Beschäftigung im Nebenamt von hiesigem Ingenieurbüro **sofort gesucht.** Bevorzugt Erfahrung i. landwirtschaftl. Maschinenbau. Ausführliche **Angebote** unter Nr. 10751 an die „Bad. Presse". 2.1

Elektrizitätsbranche.

Tücht. Ingenieur

oder **branchekundiger**

Kaufmann

als Reisevertreter für eingeführten Bezirk zum sofortigen Eintritt von Großhandlung in Baden **gesucht.** Diskretion zugesichert.

Ausführliche Angebote unter Nr. 5825a an die „Bad. Presse" erbeten.

Süddeutscher Großbetrieb (Metallwaren) beabsichtigt in Karlsruhe und dazugehörigen Bezirk die

Haupt-Niederlage

eines **Bedarfsgegenstandes von hervorragender Bedeutung zu errichten.**

Es ist dadurch einem tüchtigen Kaufmann Gelegenheit geboten eine **selbständige Leitung zu erlangen.**

Grundbedingung: Erstklassige Referenzen, guter Charakter. Entsprechend kautionsfähige Bewerber wollen sich gefl. unter **M. F. 9178** an **Rudolf Mosse, München,** wenden. A1309

Gesucht wird ein

kriegsbeschädigter, unverheirat. Offizier,

der eigene Möbel besitzt, dauernde Beschäftigung in Karlsruhe hat und geneigt ist, nach näherer Vereinbarung eine Bürotätigkeit als Nebenbeschäftigung zu übernehmen.

Angebote unter Nr. 10764 an die „Bad. Presse".

Als Generalvertreter für Baden u. Württemberg

sucht handelspolitische Wochenschrift mit großem Abonnenten- u. Inserentenkreis einen bei der Großindustrie bestens eingeführten Herrn für die **Anzeigenwerbung.** Nur vertrauenswürdige, repräsentable Herren, die auf diesem Gebiete über langjährige Erfahrung verfügen, namhafte Erfolge nachweisen können und mit großen Verdienstmöglichkeiten rechnen, wollen ausführliche Angebote abgeben unter **J. B. 15441** an Rudolf Mosse, Berlin S.W. 19. A1307

Vertreter gesucht.

Für aussichtsreichen Artikel der **Möbel-Branche.**

Kunstmarmor

werden an sämtlichen größeren Plätzen erstklassige, mit der einschl. Kundschaft vertraute Vertreter gesucht. Herren, die in der Lage sind, kleine Kommissionslager in Höhe von ca. 3—4000 Mark zu unterhalten werden bevorzugt.

Ausführl. Angebote mit Angabe von Referenzen unter **D. T. 469** an **Rudolf Mosse, Augsburg** erbeten. A1305

An allen Orten werden nachweislich vor dem Kriege in diesem Artikel gereiste

Vertreter

von **Gummiwaren-Industrie,** welche hauptsächlich mehrere Marken

Gummiabsätze und Ecken,

sowie **Büchsen** (Conserven) **Ringe** vertreiben, **eingestellt.**

Angebote unter H. 1515 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dortmund.** A1916

Tüchtige Akquisiteure

für kaufm. Unternehmen bei gutem Verdienst gesucht. Ausführl. Angebote unter Nr. B27621 an die „Badische Presse" erbeten.

Kindergärtnerin I. Klasse

gesucht zu einem 5-jährigen Kinde, in der Krankenpflege erfahren, möglichst im Schneidern bewandert, bei gutem Gehalt. Nur zuverlässige Personen mit guten Zeugnissen wollen sich melden.

Angebote mit Gehaltsansprüchen und Photografie unter Nr. 320083 an die „Badische Presse".

Fleiß., ehrlich. Mädchen

(nicht unter 20 Jahren), das schon in besserem Haushalt gedient hat, ziemlich selbständig arbeiten und kochen kann, in kleinen Haushalt bei guter Behandlung auf Ende Juli gesucht. Zweites Mädchen vorhanden. 320060

Ritter-Steinrück, Gartenstr. 32, 2. St.

Eine im Kochen, Backen und Einmachen durchaus erfahrene **Köchin** m. guten Zeugnissen, sowie **Hausmädchen,** das etwas nähen und bügeln kann, **sofort gesucht.**

B39718 **Frau Dr. Maas,** Jahnstr. 10.

Tücht. Mädchen für alles sof. od. 15. Juli gesucht. Beiertheimer-Allee Nr. 7. B39708

Mädchen gesucht für häusliche Arbeiten. Behncke, Vorholzstr. 30, 1. Stock. B27619

Gesucht für **sofort** ein

Mädchen

für **Zimmer- u. Hausarbeiten** und eine 10749

Köchin.

Karlsruhe, Bismarckstraße 69, **Frau Wiehl.**

Mädchen,

das kochen kann und die häusl. Arbeiten mitbesorgt, kann sofort oder 15. Juli bei hoh. Lohn u. gut. Verköstigung eintret. Frau L. Blatt, Kronenstraße 27. II. B20087

Junges Mädchen

oder Frau zu kinderl. Ehepaar als Aufwartung gesucht. **Lammstraße 12,** 2. Stock. 10756

Putzfrau

für einen Tag in der Woche **gesucht.** Geranienstraße 1. II., l. B27603

Lehrmädchen

mit gut. Schulzeugnissen, Tochter achtbarer Eltern, für feines Papiergeschäft gesucht. Eintritt jederzeit oder 15. Juli. Sofortige Vergütung. 10763

E. Feigler Herrenstraße 21.

Stellengesuche

Kaufmann,

25 J. alt, intell., mit gut. Auffassungsg. sucht Stellung als Lagerist, Expedient oder auf Büro. Angeb. unter B39698 an die Bad. Presse.

Tücht. jg. Mann **sucht**

Nebenbeschäftigung.

Am liebst. Vertr. gangb. Handelsart. Kaufm. von Beruf. Ang. u. Nr. 319966 an die „Bad. Presse".

Maler

tüchtig in fein. Fach, sucht lohn. Beschäftigung, womöglich in einschl. Industrie als Emaille- oder Porzellanmaler. Angeb. unt. Nr. B39690 an die „Bad. Presse."

Wo

könnte ein kräft. junger Mann die **Schreinerei erlernen?** Angeb. unt. Nr. B39550 an die „Bad. Presse".

Dame

perfekt in sämtl. Büroarbeiten, sucht passende Stellung. Angebote unt. Nr. B39692 an die „Badische Presse" erbeten.

Tüchtige, jüngere

Verkäuferin

sucht **Stellung,** gleich welcher Branche. Angebote unt. Nr. B39540 an die Bad. Presse.

Fräulein, bewandert in Kasse und einfacher Buchführg. sucht Stellung als

Kassiererin.

Angeb. unt. Nr. B39538 an die „Bad. Presse".

Durchaus tüchtige

Kassiererin

bewandert in einfacher Buchführng., lange Jahre in Manufakturwarengeschäft tätig, m. Ia Zeugnissen, **sucht** passende Stellung, per Sept. od. Oktober. Angeb. u. Nr. 320053 an die Bad. Pr.

Alleinstehend. Fräulein **sucht Beschäftigung** für die Nachmittage, gleich welcher Art. Angebote u. Nr. 320070 an die „Badische Presse" erbeten.

Tüchtiges, zuverläss.

Mädchen,

24 Jahre alt, sucht Stelle in frauenlos. Haushalt a. 1. oder 15. Aug. Angeb. unter Nr B39702 an die „Bad. Presse".

Junge Frau sucht für einige Stunden im Tag

Beschäftigung.

Nähe **Durlachertor.** Ang. unter Nr. 320049 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Zu vermieten

Wohnungstausch.

Kleine geräumige Wohnung mit Werkstatt, parterre, in gutem Hause der Mittelstadt, gegen ebensolche etwas größere (3—4 Zimmer) Mittelstadt, von ruhigem Geschäft per sofort zu tauschen gesucht. Gefl. Angebote unter Nr. 10689 an die „Bad. Presse".

Zimmer und Küche

zu verm. Gartner, Durlacherstr. 87. Gartner.

Eine Wohnung

mit Stallung hier od. in Umgebung gesucht, kann auch für eine

2-Zimmer-Wohnung

im Zentrum umgetauscht werden. Angeb. u. Nr. B39714 an die Bad. Pr.

Großes Eckzimmer, unmöbliert, zu vermieten. Wilhelmstraße 35, III., Seiter. B39532

Möblierte Mansarde sof. zu vermiet. Scheffelstr. 36, IV., May. B27543

Am Kurort

Badenweiler

Wohnung v. 3—4 möbl. Zimmern u. Küche zu vermieten, Gas u. elektr. Licht. Inventar eventl. verkäuflich. Adr. Robins, Badenweiler, Kaiserstr. 20. 5812a

Zimmer.

Ein groß., 2 fenstriges, Balkonzimmer, leer oder teilweise möbliert, m. od. ohne Küchenbenützung f. sofort zu vermieten an bessere Frau oder Frl. Fr. Sacher, Kronenstr. 17a, 3. Stock. B27567

Möbliertes Zimmer

sofort zu vermieten. **Kaiser-Allee** Nr. 75, 4. Stock, Bernado. B39588

Großes, unmöbl.

Zimmer

mit elektr. Licht zu verm. Siegel, Hirschstraße 19, part. 320045

Mietgesuche

Ein großer Saal

im Hinterhaus zu Vereinszwecken für dauernd zu mieten gesucht. Angebote unt. Nr. 10735 an die „Bad. Presse" erbet.

Wer nimmt

jung., kinderl. Ehepaar

auf die Zeit bis zum 1. Oktober (da dann erst Einzug in eigene Wohnung erfolgen kann), in seine Wohnung auf? Kochgeleg. erw. Angebote an C. G., Gutenbergplatz 1. I. 320056

4-6 Zimmer-Wohnung

m. **Bad,** auf 1. Okt. oder früher zu miet. **gesucht.** Angebote unt. Nr. 319999 an die „Bad. Presse".

Von ruh. Dame auf 1. Oktober

3—4 Zimmerwohnung

mit Küche gesucht. mögl. Ost- oder Weststadt. Angebote unt. Nr. B39516 an die „Bad. Presse" erb.

Welche

Herrschaft

würde besserem Ehepaar mit Töchterchen (5 Jahr) **2—4 Zimmer m. Küche** abtreten? Angeb. unt. Nr. B39620 an die Bad. Presse.

Dauermieter.

Für ruhiges Ehepaar, 1 Kind, wird sofort oder 1. Oktober 2—3 Zimmerwohnung mit Küche gesucht. Oststadt od. Südweststadt bevorzugt. Angebote unt. Nr. B39662 an die „Bad. Presse".

Junges Ehepaar sucht 2-Zimmer-Wohnung auf sofort od. 1. Okt. Angeb. unter Nr. B39716 an die Bad. Presse.

Möbliertes Zimmer

sofort von ruh. Herrn gesucht. Angeb. mit Preis unt. Nr. 320071 an die „Bad. Presse" erbeten.

Solid. Handwerker sucht

möbliert. Zimmer

auch Mans. nahe Marktplatz. Zu erfrag. b. Heimburger, Zirkel 30, Badische Kleiderklinik. 320080

Jung. Kaufmann,

welcher viel auf Reisen ist, sucht ein schön möbl., ungeniertes

Zimmer

möbl. mit elektr. Licht. Angebote u. Nr. 319981 an die Bad. Presse.

Junger, solider Kaufmann (Metzgerssohn vom Lande), anspruchsl., sucht für sofort od. 15. Juli

Zimmer

m. voller Pension. Angebote m. Preis u. Nr. 320052 an die Bad. Pr.

Sekretärin sucht gut möbliertes Zimmer, elektrisch Licht, evtl. Klavier, Nähe Stefanienstraße bis Mühlburger Tor. Angebote an Fr. Meyer, Stefanienstr. 67. I. B2756

Jg. Mann sucht ungen.

möbl. Zimmer

mögl. Weststadt. Angebote unt. Nr. 319990 an die „Bad. Presse" erbet.

Solid. Mann sucht

möbl. Zimmer

guter Bezahler, möglichst Südstadt. Angebote unter Nr. B39590 an die „Badische Presse" erbeten.

Gut möbliert. Zimmer

in bess. Hause von Kaufmann gesucht, der wöchentlich 2 bis 3 Mal hier zu tun hat. Angeb. unt. Nr. B39634 an die „Bad. Presse" erbeten.

Solider Herr sucht

unmöbl. Zimmer

mit Pension sofort oder 15. Juli. Gefl. Angebote mit Preisangabe unter 320101 an d. Bad. Presse.

Junges, kinderlos. Ehepaar sucht auf sof., spätestens 15. Juli

1 od. 2 leere Zimmer

mit Kochgelegenheit oder Küchenbenützung. Angeb. an A. F., Uhlandstraße Nr. 24, 3. St. 32005

Laden

in der Kaiserstraße

mit **2—3 Schaufenstern** bald oder später zu mieten **gesucht.** Angebote mit Preis unter Nr. 10841 an die „Bad. Presse". 2.

Todes-Anzeige.

Statt jeder besonderen Ansage.

Gott dem allmächtigen Gebieter über Leben und Tod hat es gefallen, unsern lieben Sohn und Bruder, Enkel, Neffe und Vetter

Erwin

Ober-Feuerwerksmaat und Feuerwerksoffizier-Aspirant Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Kl. und der Verdienstmedaille am Karl Friedrich-Bande

nach kurzer schwerer Krankheit, versehen mit den Tröstungen unserer heiligen Kirche, im Alter von 25 Jahren zu sich zu rufen.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Telegraphensekretär Schleuse
und Frau **Marie** geb. Ball.

Bruchsal, den 1. Juli 1919. 5823a

Trauerhaus: Wilderichstrasse 10.

Die Beerdigung findet Donnerstag nachmittag 4 Uhr von der Leichenhalle in Bruchsal aus statt.

Am 28. Juni starb in München infolge eines im Kriege zugezogenen Leidens im Alter von 26¾ Jahren unser lieber, hoffnungsvoller Sohn und Bruder

Anton Knörr

Stud. rer. pol. et. jur.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Familie Anton Knörr Witwe, zur „Sonne".

Kuppenheim, den 1. Juli 1919.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 3. Juli, 5.30 Uhr nachmittags, vom Trauerhaus in Kuppenheim aus statt. 5833a

---

Heute abend entschlief sanft nach langem, schweren Leiden meine liebe, unvergeßliche Frau, unsere treubesorgte Mutter, Schwester und Schwägerin

Ottilie Thilo

geb. Schmidt

Im Namen der Familie:
Oberbausekretär Eduard Thilo.

Karlsruhe, 1. Juli 1919. Z20126

Die Bestattung findet am Freitag, den 4. Juli, 2 Uhr nachmittags statt.

Beileidsbesuche werden dankend abgelehnt.

Trauerhaus: Baumeisterstraße 5a.

Danksagung.

Für die Beweise herzl. Teilnahme an meinem herben Verluste, für die reichen Kranzspenden und zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte, besonders auch seitens meiner wert. Kollegen, spreche ich hiermit meinen innigsten Dank aus.

Karlsruhe, den 2. Juli 1919.

Otto Steinbronner, Reserveheizer. Z20078

Trauer-Hüte

in jeder Preislage stets vorrätig. 48
Geschw. Gutmann, Waldstraße 37 und 26.

Empfehlung

in sämtlichen Schreibmaschinen

Reparaturen u. Reinigung

Reelle Bedienung und billige Preise.

Karl Hafner, Karlsruhe i. B.
Amalienstraße 58. B39678 Telefon 1326.

Ratten, Mäuse, Käfer, Wanzen etc.

beseitigen wir vollständig mittels unseren noch nie versagten Spezialmitteln, selbst da, wo schon viele Mittel ohne Erfolg angewandt waren. B39656

Versicherung gegen Ungeziefer.

F. Höllstern,
Philippstr. 25. Markgrafenstr. 52, p.

Achtung! Umzüge mit Rollen u. Möbelwag. werden durch Selbstbeihilfe und geübten Leuten gut u. billig ausgeführt. Näher. **Adam Werle, Scheffelstr. 42, pt.**

Den Sommerschnitt an Spalier- u. Formobstbäumen sowie sämtl. **Gartenarbeit,** besorgt Z19991 **Fr. Aldinger,** Rüppurrerstraße 20

Leder z. Schäfte anfertigen wird angenommen bei **Joseph Wahlinger** Marienstr. 76, Hinterh., rechts, I. Z20061

Diwans neu, in Plüsch, Taschen- und Stoffbezug, darunt. noch Ia Qualität in bekannter Güte. Z20082 **Polsterei R. Köhler,** Schützenstraße 25.

Mandolinen, Gitarren u. Zithern werden fortwährend **angekauft** in 1417* **Weintraubs** An- u. Verkaufsgeschäft, **Kronenstraße 52,** Telephon 3747.

Kaufe fortwährend zu höchsten Preisen getrag. Kleider, Schuhe, Wäsche u. sonst. Komme pünktlich. Zuschriften erbeten an **F. Okunewski,** Brunnenstraße 4. B39028

Pflastersteine! Albtäler, **Rote Sandsteine,** etliche Waggon, hat billig abzugeben. 5831a **Seitel, Rastatt,** Engelstr. 5.

Fahrrad mit Gummi, mögl. gegen gut erhalten. **Burschen-Anzug** z. tausch. gesucht. **Augartenstr. 26** 4. Stock, Vögele. Z20049.

Kapitalien

Darlehen-Betriebskapital Hypotheken sofort zu haben. Reelle Vertreter gesucht. Ausf. Angeb. u. L. U. 1138 a. **Haasenstein & Vogler, A.G., Cöln.** A1318

Darlehen 11 000 Mark als 2. Hypothek zur Ablösung gesucht. Angebote unt. Nr. Z20025 an die „Badische Presse" erbeten.

Mk. 2000 von Selbstgeber gegen gute Sicherheit zu leihen ges. Angebote unter Nr. B39596 an die Bad. Pr.

1500 Mk. gegen gute Sicherheit von Geschäftsmann gesucht. Angebote u. Nr. Z20036 an die „Bad. Presse".

Bitte! Kriegerswitwe bittet um 50 M leihweise, geg. monatliche Abzahlung. Angebote unt. Nr. B39694 an die „Bad. Presse"

Wer leiht Fräulein, welches in Not geraten ist, 50 M gegen monatl. pünktliche Rückzahlung und Zins. Angebote unter Nr. B39700 an die „Bad. Presse".

Kaufgesuche

Bäckerei zu kaufen oder mieten gesucht. Weißer, Grünwinkel, Mühlburgerstraße Nr. 6a. Z20026

Ein Gasbadeofen und ein Kohlenbadeofen zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. B39664 an die „Bad. Presse".

Elektro-Motoren sofort lieferbar. 10342
Grosse Auswahl in Beleuchtungskörpern
Elektr. Licht-, Kraft- u. Klingel-Anlagen.
Reparaturen rasch und billig.
A. Fütterer, Elektrizitäts-Ges. m. b. H. Akademiestr. 23 Telephon 1631.

Anwesen zu kaufen gesucht, mit Wohnhaus, Garten und Gebäulichkeiten, welche sich zur Einrichtung einer Fabrik eignen, möglichst mit Wasserkraft und Gleisanschluß oder in der Nähe der Bahn gelegen. Ausführliche Angebote unter Nr. 10752 an die „Bad. Presse". 2.1

2 lederne Treibriemen 100 mm breit, 8,20 m lang, und 70 mm breit, 6,50 m lang, werden zu kaufen gesucht. 10769
Fr. Kempermann, Holzhandlung, Gerwigstr. 53 Karlsruhe Tel. 5206.

Neuzeitliches **Wohnhaus** 3×4 Zimmerwohnungen zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. B39672 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbet.

Industrie-Objekte Fabriken, Dampf— Wasserkräfte auch auß. Betrieb, zur Ueberleitung für Friedensindustrie sowie leersteh. Gebäude als Lager u. Fabrikationszwecke pass., sof. geg. Barzahlg. zu kauf. ges. Angebot. N. M. 1033|A1115 an die „Bad. Presse".

Fahrräder mit Gummi, sow. **Fahrradmäntel, Schläuche,** gebraucht od. neu, kauft zu Höchstpreisen. B39640 **F. Röckel,** Augartenstraße 49.

Gebrauchte **Laden-Einrichtung gesucht.** Angebote unt. Nr. B39514 an die Geschäftsst. der Bad. Presse.

Gebr. Pianino zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis unter B39732 an d. Bad. Presse.

Gold, Silber, Münzen, Platin, zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. Z20054 an die „Bad. Presse".

Neue, feldgraue **Zeltbahn** zu kaufen gesucht. Angebote m. Preis an W. Martin, Werderstraße Nr. 90. B39674

Rundeisen 12 mm und 16 mm stark in Stücke von 6—8 Meter zu kaufen gesucht. 5830a Angeb. m. Preisangabe an **Schneider & Weber** Pforzheim erbeten.

Schaukelpferd gut erhalten, zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. Z20004 an die „Badische Presse" erbeten.

Einige **Perserteppiche** kleine und große, zur Ausstattung eines Geschäftslokales zu **kaufen gesucht.** Händler verbeten. Angeb. u. Nr. 10726 an die „Bad. Presse".

Herren- u. Damenrad auch ohne Gummi zu **kauf. gesucht.** Z20084 Frion, Wielandstraße 20.

Ein Paar **Herrenhalbschuhe** (Lack od. Lackkappe) Gr. 39, 1 Paar Damenstiefel, Gr. 41, 1 Paar Damenstiefel, Gr. 38 zu kaufen gesucht. Angebot. an **Weibel,** Ostendstraße 1, II. 319987

Tennisschuhe, Größe 42/43, zu kaufen gesucht. 10732 **Predig,** Wendtstr. 19, III.

Fußballstiefel zu kaufen gesucht. Angebote an Raber, Durlach (Bad. Hof). B27599

1 P. Kinderschuhe Gr. 25 zu kaufen gesucht. Gefl. Angebote nach Lessingstraße Nr. 20, I., Oberle. B39680

Zu verkaufen

Haus-Verkauf. Ein in der Nähe der Hauptpost gelegenes 2½-stöckiges Wohnhaus mit Werkstätte, welches sich ganz besond. für einen **Kleinhandwerker** eignet, ist unter günstig. Bedingungen z. verkauf. Angeb. unter Nr. 10426 an die „Bad. Presse".

Zu verkaufen stillgelegte Brauerei neuerbautes Anwesen, mit schönen Betriebsräumen, großen Kellern, Dampf und elektr. Anlagen, Kühlmaschine für Eisfabrikation, Brauereigebäude, Wohnhaus, Wirtschaft mit Garten, Oekonomiegebäude mit Gras- und Baumplatz. Das Objekt liegt 30 Minuten von verkehrsreicher Stadt am Bodensee, 20 Minuten vom Güterbahnhofe entfernt und eignet sich vorzugsweise zur Einrichtung von Brennerei, Kelterei, Nährmittel-, Konservenfabrik 2c. Der Kaufpreis beträgt 250 000 M. Geordnete Hypothekenverhältnisse. Anfragen unt. M. M. 174 an **Rud. Mosse, Karlsruhe.** A1310

Schuhgeschäft verbunden mit gut gehender Reparatur-Werkstätte, altershalber sofort oder später unter günstigen Bedingungen an solide Leute zu verkaufen. Anfragen u. Nr. B37982 an die „Bad. Presse" erb.

Setze mein **Haus** mit **Brot- und Feinbäckerei** in bester Geschäftslage dem Verkaufe aus. Beziehbar auf 1. Okt. d. J. Nähere Auskunft erteilt 5827a3.1 **Hermann Bürck,** Bäckermstr., Bruchsal i. B., Friedrichstraße 9.

Haus nahe Hirschbrücke, sehr schöne 4 Zimmer-Wohnung, schön. Garten, zu 73 000 M zu verkaufen. Gute Rente. Z27498 **Gg. Heberle,** Liegensch.-Büro. Yorkstr. 37. Telef. 2300.

Einfaches Häuschen, Weststadt, m. Schopf, Obstgarten bezw. Acker, ca. 1900 qm, zu verkaufen. Angeb. unt. Nr. B39660 an die „Bad. Presse".

Einfamilienhaus in Rüppurr (4 Zimmer, Bad, großer Garten) zu verkaufen. Zu erfragen unt. Nr. B39642 an die „Bad. Presse".

Hausverkauf. An d. Kaiserstraße zwischen Marktplatz u. Kronenstraße — Schattenseite — ist ein Haus mit 4 Dreizimmerwohnungen nebst Laden sofort zu verkaufen. Näh. zu erfahren Daxlanden, Pfarrstr. Nr. 14. Sonntags nicht.

Haus, Parkstr., sehr schöne 6 Zimmer-Wohnungen, mod. ausgestattet, mit Garten, zu 82 000 M zu verkaufen. Gute Rente. Angebote u. Nr. Z19989 an die „Badische Presse" erbeten.

Ein gebrauchter **Gasmotor** 6 PS, zu verkaufen. Gefl. Anfragen unt. Nr. 10750 an die „Bad. Presse erbet.

1 Bandsäge 75 Rollendurchmesser, 1 Benzinmotor, 2½ PS., 1 Centrifugalpumpe für Kraftbetrieb, zirka 3000 Ltr. Minutenleistung, 1 Saug- u. Druck-Pumpe, ebenfalls f. Kraftbetrieb zu verk. bei Karl Ertel, Kaiser-Allee 45. Z20018

Ein Paar **Vorhänge** billig z. verkf. **P. Nowak** B27561 Rheinstr. 29 II. r.

Frack mit Weste, schlanke Figur, zu verkauf. **Schlang,** Gartenstadt, Z20030 Sperlingsg. 22.

Gänse ja. Emdener-Riesen, die besten Tiere in dieser Rasse, bei d. Mast 25-28 Pfund schwer, v. 10 Pfund Fett, **zu verkaufen.** **Heinrich Walschburger,** Geflügelzüchter, **Wolfartsweier bei Durlach.**

---

10 000 Mk. Belohnung, wenn Sie

bei Gebrauch von Prof. Dr. Lotthoff's

Haardünger Luxol Haarwasser der Zukunft

nicht obigen Erfolg (**üppigen Haarwuchs u. wunderschöne Augenbrauen** (Augenhaare) erzielen. **Kein Haarausfall, keine Schuppen, kein frühzeitiges Ergrauen** mehr. **Machen Sie bitte mal** einen **Versuch. Große Flasche** (ca. ½ Liter) **nur 3 Mark.** Zu beziehen durch A1315

Laboratorium Merkur, Karlsruhe — Baden — Kronenstr. 1.

Versand nach auswärts nur gegen Nachnahme.

Tägl. Dankschreiben u. Nachbestellungen. Eine Mutter aus Mühlburg äußerte sich bei ihrer Nachbestellung unter Zeugen am 5. Juni: Meine Tochter hatte durch Krankheit den **Verlust** ihrer beiden **Zöpfe** zu beklagen. Sie verwendet zurzeit **Luxol,** ich sowie meine Tochter sind über den Erfolg entzückt, die **Haare wachsen zusehends** wieder u. werden **schön dicht. — Vertreter u. Wiederverkäufer auf allen Plätzen gesucht.**

Blanker **Kupferdraht, 16 ☐ Kupfer-Kabel, 32 ☐** zu verkaufen. B27531 Rheinstraße 28.

Ein Break mit Verdeck, ein leichter **Federwagen,** für Hotels geeignet, und sonst noch versch. brauchb. Wagen preisw. abzugeb. Näheres unt. Nr. 5829a an die „Bad. Presse".

Salon (Empire), vornehm. Familienbesitz, 9teil., selten eigenart. schöne Stücke m. reich. Gold- u. Bronze-Verzierung, Schnitzereien u. prachtvoll. Seidenbezüge, verhältnissehalb. zu dem bill. Preise von 5800 M zu verkauf. Angeb. unt. Nr. B39704 an die Bad. Presse.

Wegen Zwangsvermietung ist eine schöne orientalische **Zimmereinrichtung** 1 Diwan, 1 Sessel, 2 Hocker (mit auf. 11 Kameltaschen), ferner 2 Teppiche, 3 Paare Kelim mit oder ohne Gemälde zu verkaufen. Reflektanten belieben ihre Adresse unter Nr. Z20030 an die „Bad. Presse" zu senden.

Kücheneinrichtung neu, billig zu verkaufen. Schuler, Schillerstr. Nr. 17, III. B39598

Vertiko, eichen, sehr schönes, solid. Stück, umständehalb. zu verkauf. Baumeisterstr. 10, part., Seib. Z19933

Großer massiver **Doppelschrank** zu verkaufen. Z20031 Rüdiger, Leopoldstr. 1a IV.

1 eiserne **Kinderbettstelle** mit Federbett, 1 Roßhaarmatratze billig zu verkaufen. B39638 Leber, Hermannstraße 12 (Südstadt)

Gebr. Sofa zu verkaufen. Neber, Sommerstraße 8. B39604

Ein **Federndeckbett** und ein **Gehrock** billig zu verkaufen. Z20068 **Kohler,** Durlacherstr. 26, im Hof.

Zu verkaufen: Bettstatt m. sehr gut erh. Rost nebst Kopfpolster. Zu erfrag. Werderstraße 28, II. Walser. B27581

Eine eiserne **Bettstelle, Grammophonplatten, Klappsportwagen,** sowie ein Paar gute **Herrenstiefel** Nr. 40-41 bill. zu verkaufen. B39466 Beck, Degenfeldstr. 1, V. r.

Küchenschrank zu verk. **Schlang,** Gartenstadt, Sperlingsg. 22.

Moderner Schreibtisch mit Aufsatz, nußb. fourn., pol., gut erhalten, für 250 Mk., **Flobert-Gewehr,** 6 mm, gezog. Lauf, Hammerverschluß, für 25 Mk. zu verkaufen. **Grötzingen,** Schillerstraße 1. Wolf. B39610

Zwei Polsterstühle, vollständig Bett, Schrank, Gartentisch, Kinderbadewanne, 2 Rohrstühle zu verkaufen. Näh. Rumpf, Leopoldstr. 33, Hth. I. B39628

Küchenhocker zu verkaufen: **Schott,** Kronenstraße 51, 2. St., Hinths. B39602

Kinderstuhl zu verkaufen. B39584 Akademiestraße 44, IV.

1 Liegestuhl, 1 Paar Damen-Spangenschuhe, schw. Stoff mit Ledersohle Gr. 38 billig zu verkaufen. Roth, Goethestraße 29, 4. St. Z20019

Motor-Rad, 3 PS, zu verkaufen. Anzusehen abends v. 6—9. Rudolfstr. 31, I. B27615.2.1

3 P. S. Motorrad, sofort fahrbar, zu verkaufen. B27525 Seisel, Hardtstraße 27. Mühlburg.

Krankenwagen (Selbstfahrer), 1 Verkaufswagen, 1 Zinnbadewanne zu verk. Finsterle, Winterstr. 42. Z19839

Transport-Dreirad billig zu verkauf. Näh. Durlacherstr. 81 b. B27575

Zu verkaufen:

Vom Brande des Kaffees Museum Karlsruhe stammend: **3—400 Thonetstühle, Marmor- u. andere Tische, Gard.-Ständer, Bierpression Syst. Kirsch, gr. Büfettschrank, Herdanlage, Wärmeschrank und Boiler,** (Unkel, Wolff und Zwiff), **Conditoreibacktische** (moderne vollst. Einrichtung), **Eisschränke, Küchenschränke, -Tische, Vorratskasten usw.** Anfragen an **Museumsgesellschaft Karlsruhe i. B.,** Karlstr. 10, Telefon 489. Anzusehen Montag, den 7. Juli, von 9—10 und 3—4 Uhr. A1314

Fahrrad mit guten Gummi, Freilauf, gelbe Felgen, zu verkaufen, Kronenstr. 27, III. Bauspach. Z20035

Herrenrad mit Gummi, gut erhalten, zu verkauf. Frion, Wielandstr. 20.

Eleganter **Kinderwagen** 2Sitzer, mit Spitzendach billig zu verkaufen. **Cynamon, Waldstr. 53.**

Aelter. Kinderwagen, sowie **Maurerpickel** zu verkaufen. **Bitschine,** Z19973 Rheinstraße 20, III.

Klappsportwagen mit Dach, D.-Gummimantel 30 M zu verkaufen. Ruitsstraße Nr. 33, IV. Wiedmann. B39684

Schöner Kinderliegewagen, (Nickelgestell) **1 kleiner Herd,** Z20066 **1 älter. Küchenschrank** zu verkaufen. Zähringerstr. 34, 4. St. **Gerlan.**

Wegen Umzug ein Herd und **Küchengeräte** zu verkaufen. B27597 Mühlburg, Rheinstr. 90. Zoppe.

Gut sehr gut brennender **Gasherd** für 85 M zu verkaufen. B27605 **Behm,** Belfortstr. 17.

Ver. neu., weiß emaill. **Kastenherd** preiswert zu verkaufen. Näheres **Werner,** Kurvenstr. 3, III. Z19989

Herd, wie neu, billig zu verkaufen: Kriegsstraße 198 bei Seufer. Z20044

Ein gedeckter Gasherd mit Tisch ist zu verkauf. B39584 Walter. Kirkelstr. Nr. 26 IV.

Brillantring! Gelegenheit! Einsteiniger Brillantring, lupenrein, v. Elf.-Lothr. Flüchtling zu verkaufen. Zu erfr. **Kriegsstraße 39,** II, 2—4 Uhr nachmittags. B27598.2.1

Christofle-Speisebesteck, neu, schwerste Qualität, zu verkaufen. Preisangebote unter Nr. Z20098 an die „Bad. Presse" erb.

Französische Lehrbriefe Methode Toussaint-Langenscheidt, 1. u. 2. Kursus, neu, für 30 M abzugeben. Angebote unter Nr. B39592 an die „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Musik-Automat, wie neu, (für Kaffee sehr gute Einnahme), billig zu verkaufen. B39418 Adlerstraße 38, I.

Piano erstklass. Fabrikat, fast wie neu, zu verkaufen. Herrenstraße 41, II. Rothenberger. B39606

Gut. Harmonium ist zu verkauf. K. Maier, Markgrafenstr. 16.

1/1 Violine mit Zubehör altes Instrument, sowie eine eleg. **Windjacke** sehr preiswert zu verkauf. Näh. **Frick,** Englerstr. 14. Z20051

Guterhalt. **Konzertzither** zu verk., daselbst **Herren-Steh- u. Stehumlegkragen,** Gr. 40, **Blumenkästen** u. **2 gußeiserne Schwungräder** Durchm. 70 cm. Näher. **Frank,** Rheinstr. 113.

Gut erhalt. **Mandoline** billig zu verkaufen. **Gerlach,** Kapellenstraße **Nr. 60.** Z20043

Bessere Mandoline, bereits neu, billig zu verkaufen. Schützenstr. 87, IV. St. lks. B39704

Laute, Mandoline u. Gitarre zu verk. Lessingstr. 78, V., rechts.

Grammophon mit Platten zu verkauf.: Markgrafenstr. 41 bei A. Metz. B39582

Mittelgroß. Eisschrank, wenig gebraucht, abzugeben. Bed. Kreuzstr. 7, Stbs., II. Z20058

Gut erh. eis. Hoftor, 3 m Breite, 1,80 m Höhe, billig zu verkaufen. **Gasth. z. Engel,** Knielingen. B39608

Ladeneinrichtung billig zu verk. Z20024 Aug. Adlerstraße 36.

2 Schaufenster 2 m hoch, 1,60 m breit mit inneren **Flügeltüren** u. **Rolladen** preiswert zu verkaufen. 5828a **Rheinische Creditbank** Niederlassung **Bretten.**

1 neuer **Zeus Feldstecher** m. Etui, 1 Reißzeug, 1 neu. **Herrenhaarhut,** Gr. 57, **15 Stehkragen,** 3 graue **Offizierskragen,** neu und gebraucht Gr. 37—41, 2 Paar weiße **Tennishosen** preiswert zu verkaufen. **Wilhelmstraße 16,** II. Auerbacher. B39616

Kristallkronleuchter 3-flammig (Messing), weil keine Verwendung, billig abzug. Durl.-Allee 57, IV.

Rohrplattenkoffer, Friedensware zu verkauf. **Arnold,** Goethestr. 19, II. Anzuf. n. 4 Uhr. Z20048

Babykorb und **2 Gaslampen** (Lyraform) zu verkaufen. B39654 **Silberborth,** Kriegsstraße Nr. 131.

Badewanne zu verkaufen. **K. Maier,** Markgrafenstr. 16.

Zu verkaufen: Frackanzug für korpulenten Herrn, fast neu, **Blumengestell** a. Eisendraht f. 30 Töpfe. Z20050 **Damen-Hüte, Kaiserstraße 187,** IV, b. Mayer.

Zu verkaufen wegen Trauerfalls: 1 Frackanzug, 1 Gehrockanzug, 1 Ueberzieher dunkel, ein Winterüberzieher, alles für große Figur, Zylinder- und steife Hüte, ein Strohhut, Stiefel Nr. 45. Anzusehen zwischen 11 u. 3 Uhr. B39650 Teseler, Wendtstraße 18.

Ein getr. fein. Herren-Anzug (dkl., schl. Fig.), 3 fl. Gasherd, 2 H.-Hemd., 1 P. Schuhe alles gut erhalt. Kaiserallee 125, 2. St. lks. (Mark), zwisch. 2 und 5 Uhr. Z20076

Gehrock-Anzug fast neu, billig zu verkaufen: Janzer, Marienstraße 35, III. B27607

Billig zu verkaufen: Versch. alt. **Kleider, Photographenapparat,** 9×12, **H.-Hüte, Dam.-Hüte,** feines **Porzellan, Jagdgewehr, Tesching.** 5813a **W. Rücker, Baden-Baden,** Langestr. 50.

Weiß. Stickereikleid, Jakett, Rock, Blusen, mittl. Fig., braun. **Kostüm,** rot. **Kinderkleid,** (10—12 J.), **Kinderwäsche** (6 Jhr.), je 1 P. **Tourenstief.** (Gr. 41), br. **Tennisschuhe** (Gr. 40—41) weiße hohe **Mädchenschuhe** (Gr. 37—38) **Schaftstief.** (G. 42—43) b. **Rotsch, Kaiserstr. 157, IV.** Z20007

Bill. Arbeits-Kleider zu verkaufen. Z19974 **Freiburger Hof, Graf,** Waldhornstraße.

Drilchhose, b. neu, f. 15 M zu verkaufen bei **Kastner,** Marienstr. 79, parterre. Z20069.3.1

Weißseid. **Bluse,** (Gr. 44), **Knabenanzug und -Mantel** f. 12jhr. Jungen, **feldgrauer Anzug, Arbeiter-Drilch anzug u. Mantel** f. mittl. Fig., **Panamahut,** (Gr. 57), **2 Flaschengestelle,** neu, preiswert zu verkaufen. Ab 6 Uhr vorsprech. **Greulich & Wetter,** Durlacher-Allee 44, II. L.

Weiße Crep de chine Bluse und andere, Gr. 44, bill. zu verkaufen. Z19917 **Peter,** Yorkstr. 24, IV.

Eine blauseidene Bluse zu verkaufen. Württ. Schillerstr. 5. III. B39530

1 schwarzseid. Bluse, 1 schwarzseid. Kragen m. langen Enden für ältere Dame zu verkauf. **Frick,** Englerstr. 14. B27583

Schw. sd. **Bluse,** Gr. 42, **John's Volldampfmaschine,** schw. **Gasherd,** billig zu verkaufen. **Augartenstraße 20,** 4 Stock Vögele. Z20046

1 Strickjacke (grün) **1 blaues Leinenkleid** zu verkaufen. Z20047 **Arnold,** Goethestr. 19. II

Wunderschöner **Filetkragen** handgestrickt u. gestopft, hat abzugeben, nur einige Tage anzusehen zwischen 12 bis 3 Uhr bei Kern, Goethestr. 2, III. Z19958

Neuer schicker B39706 **Bordenhut** schwarz mit blau f. jung. Mann zu 20 M zu verk. **Beyerle,** Lauterbergstraße 3 c, 4. Stock.

1 P. große Stoffvorhänge 4 m lg., 1 m br., gefüttert

2 Knabenanzüge f. 8—6 Jahre, zu verkauf. **Breitinger,** Welzienstraße 42, II. Z19957

Bodenteppich! Schöner Bodenteppich, 2:3 m, grün m. Blumenmuster, sehr gut erhalt., zu verkauf. Essenweinstr. 47, H., 2. r. B27587

Rollschuhe, Friedensware, prima Kugellager, bill. abzugeb. **Lautenschläger,** Kaiserallee 63, I Tr. Z20029

1 Paar Herrenstiefel, Gr. 44 u. 1 Paar schw. Damenstiefel, Größe 38, bill. zu verkauf.: Edelsheimstr. 3, III. Anzuseh. ab 7 Uhr abends bei Manami. Z19992

Zu verkaufen: 1 P. neue Herrenstiefel Gr. 42/43. B39686 Bühl, Schützenstraße 49, III.

Ein paar neue **Damenstiefel** Größe 41—42 zu verkauf. **Graf,** Kanonierstr. 5 III. r.

Ein Paar **D'Halbschuhe** Größe 37—40, ein Paar D'Stiefel, Größe 39, zu verk. J. A.: Pelz Z19982 Rintheimerstr. 10. Anzuf. v. 6—8 Uhr abds.

1 P. hochf., weißseidene **Hochzeitsschuhe,** Größe 38, **sind zu verkaufen.** Z20016 **Beierle,** Marienstraße 35.

Eine gute **Milchziege** zu verkaufen. Essenweinstr. 47 H. II. **Späule.** Z20086

Jagdhund (Spaniel) 8 Monate alt, rassenrein, **zu verkauf.** Anzuf. v. 11—1 und von 5 Uhr ab. **Ettlingen,** Zwingerstr. 32, II.

Hund, wachsam, kleiner, preiswert zu verkaufen. Aug. Adlerstr. 36.

Prima **Bruthühn** mit 7 Jungen, zu verkaufen. Näh. **König,** Yorkstr. 4, im Laden.

Legenten 3 Stück zu verk. b. Mütter, Aug. Adlerstr. 36.

Junge **Hasen** zu verkaufen. **Mächtlinger,** Durlach, Amberstraße Nr. 1. III.